

Morgen-Ausgabe

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 205.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Samstag, den 2. Mai.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1896.



Hängematten aus prima Hanf- und Aloé-Bindfäden, einfach, doppelt und mexikanisch Geflecht (ohne Knoten), nur mit Messingkauschen. Für Kinder (75 Kilo Tragkraft) Mk. 1.75 incl. Tasche und Schrauben, für Erwachsene (150 bis 300 Kilo Tragkraft) Mk. 2.50, 4.—, 6.— und höher, incl. Tasche und Schrauben.



Weltberühmt geworden: Triumphstuhl, Unentbehrlich für Gärten u. Verandas, zu benutzen als Stuhl, Armstuhl, Chaiselongue, Hängematte und Ruhebett. Einfach Mk. 1.90, prima 2.25, mit Armlehne 3.—, prima 3.50, mit Armlehne und Verlängerung 4, prima 4.50.

Selbstthätige Victoria-Klappstühle, höchster Comfort, ohne aufzustehen, durch das eigene Körpergewicht in jede Lage zu verstellen, Mk. 8.50 und höher, nur prima Qualitäten.

Feldstühle mit u. ohne Rücklehne, Malerstühle, Waldsitze etc.

Kinderstuhl mit Emaille-Töpfchen und Spieleinrichtung Mk. 1.50 und 2.50. zum Hoch- u. Niederstellen, gleichzeitig Fahrstuhl, mit Spiel- u. Esstisch, Closeteinrichtung etc. Mk. 7.50 und höher.

Streng reell billigste, aber feste Preise.

Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen:

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

aus den renommirten Fabriken

Christoffe & Co., sowie der Herdendorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.

Tafel- und Dessertbestecke, Kaffee- und Mocalöffel, Suppenschöpfer u. Gemüselöffel, Salatbestecke etc. Bowlen, Weinkühler, Tafelaufsätze, Menagen, Sauciers, Fisch-, Braten-, Gemüseschüsseln etc.

Specialität:

Englische, prima versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe: Fischbestecke mit versilberten Elfenbein- u. Perlmutter-Griffen, Austerngabeln, Krebs- und Hummer-Bestecke, Eier- und Eislöffel.

Kaffee-Service, Cakesdosen, Toastständer, Pickle-gestelle, Caviardosen, Butterdosen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen.

Besteck-Preisliste gratis und franco. 1290



Tennisbälle.

Footballbälle.

Gummi-

Garten-Schläuche,

Schläuche für Brauereien u. Weinhandlungen empfohlen 5904

Baumcher & Co.

Königliche Hoflieferanten,

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Wachstüchle.

Tischdecken.

Früchte-Conserven:

Ananas, Apricosen, Heineclauden, Rüsse, Birnen etc. etc. in Büchsen und Gläsern; verschiedene Sorten Früchte-Gelees in Gläsern, sowie ff. Tafel-Gelee, ausgewogen à Pfd. 40 Pf., aus einer der renommirtesten rheinischen Fabriken, empfiehlt 2777

G. F. K. Scheurer, Chr. Ritzel Wwe. Nachfolger.

Telephon No. 399.

Holz-Versteigerung.

Heute Samstag, den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags

9. Ellenbogengasse 9

sämtliches Bau- u. Brennholz, Fenster, Thüren u. Eichen-Treppe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

J. Eckl, Hermannstraße 28, 3.

Männer-Turnverein.

Samstag den 2. Mai, präcis

9 Uhr Abends, findet in unserem Vereins Hause, Blatterstraße 16, eine

Haupt-Versammlung



mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Antrag von Mitgliedern.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Bericht über den mittelhessischen Turntag.
- 4) Verschiedenes.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet hiermit ein und bittet um pünktliches Erscheinen der Mitglieder

F 230

Der Vorstand.

Badhaus zum gold'nen Ross.

Neu erbaut. Goldgasse 7.

Eigene Mineralquelle im Hause.

Garantirt reine Mineralbäder ohne Süßwasserzusatz, einz. Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Logis, einschl. Bad, von 14 Mk. an aufwärts pro Woche. 5819

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 3948

L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kranzplatz.



Sämtliche Hotel- u. Wirthschafts-Bier zu Engrospreisen.

M. Stillger

(Inh.: Wilh. Stillger)

empfiehlt 5808

für Wirthe:

0,3 L. u. 0,4 L. con. Becher	M. 30 p. Hundert.	" 15 "	" "
0,3 L. glatt. Boden.	" "	" 14 "	" "
Schoppenbecher	" "	" 18 "	" "
0,4 L. u. 0,5 L. rauh. B.	" "	" 18 "	" "
Schoppenbecher pol. B.	" "	" 15 "	" "
mass. Bierglasunterheber	" "	" "	" "
dito für Becher	" "	" "	" "

Gas-, Petroleum- u. Benzin-Motore

der Motoren-Fabrik Verdun,

Anlagen zur Wasser-Versorgung für Villen, Privathäuser, Gärtnereien u. s. w. mit Hand- und Motorenbetrieb empfiehlt 4841

Fr. Wagner,

Mechanische Werkstätte,
Wiesbaden, Sellmündstraße 60.

Vor
Nachahmungen
wird gewarnt!

**Ein
kräftiger Magen
und eine gute Verdauung**

Nachahmungen
wird gewarnt!

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterjäten mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 und Mk. 1.75 in Wiesbaden in den Apotheken (Depots: Lannus, Victoria, Wilhelms, Girsch und Löwen-Apothek) und in Schlangenbad, Wehen, Langenschwalbach, Hofheim, Biedrich, Kassel, Hofheim, Mainz, Eitville, Rüdelsheim, Destrud, Bingen, Lorch, Caub, Baharath, Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen, Rastätten, Michelbach, Rahencnbogen, Kirberg, Camberg, Idstein, Eppstein, Ruffelsheim, Gau-Algesheim, Ober-Jugelheim, Niederrolm, Höchst a. M., Soden, Kronberg, Rödelsheim, Sachsenhausen, Frankfurt a. M. u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei. 185

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen
Kräuter-Wein.**

Zum Krokodil, Louisenstrasse 37.

Heute frische Sendung

Spaten-Bräu in Anstich genommen.

Frühkartoffeln,

Rose und gelbe, sowie gelbe und blaue Pfälzer, Gaiger, Magnum bonum und Rauschkartoffeln billigst zu haben Manergasse 17. 565C

Gerritsen's Rosenmarkt, Schillerplatz 3, Hof. 5389

Mineral-Quelle
Kochsalz-Quelle
Sulfid-Quelle
Schwefel-Quelle
Eisen-Quelle
Natrium-Quelle
Magnesium-Quelle
Calcium-Quelle
Strontium-Quelle
Baryum-Quelle
Lithium-Quelle
Kalium-Quelle
Natrium-Quelle
Magnesium-Quelle
Calcium-Quelle
Strontium-Quelle
Baryum-Quelle
Lithium-Quelle
Kalium-Quelle

Schwarzwald-Bad Teinach

Reizende Sommerfrische, renom. Mineral-
quellen bes. wirksam geg. Blutmuth, Nerven-
und Frauenkrankheiten, Verdauungsstörungen,
Gicht, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc.
Das Bad-Hôtel wurde vollst. renov., electr. Belen-
tung. Ausgezeichnete Verpflegung. Pension excl.
Zimmer 5 Mark. Zimmer von 2 resp. 3 Mark ab.
Ludwig Bauer, Besitzer der Mineralquellen, der Caracattalen und des Bad-Hôtels.

Wiesbaden
F 81

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1895.

Grundcapital	Mt.	9,000,000.	—
Prämien-Einnahme für 1895	"	10,838,746.	40
Zinsen-Einnahme für 1895	"	584,829.	20
Prämien-Ueberschläge	"	6,232,018.	90
Ueberschlag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	"	4,000,000.	—
Capital-Reservefonds	"	900,000.	—
Spar-Reservefonds	"	1,297,627.	50
	Mt.	32,853,222.	—
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1895	Mt.	6,400,190,199.	—

Wiesbaden, den 1. Mai 1896.

Wilh. Auer, Hauptagent, Wiesbaden, Karlstraße 31.

- Aug. Klein, Rechtsconsulent, Wiesbaden,
- J. G. Grebe, Bureau-Hülfsarbeiter, Wiesbaden, Drubenstraße 3,
- Heinrich Scheurer, Viebrich, Mainzerstraße 20,
- Wilhelm Wendel, Heilgehülfe, Bierstadt,
- Jac. Schroeder, Bürgermeister a. D., Breckenheim,
- Carl Höhl, Kaufmann, Eltville,
- Wilh. Richter II., Blumenermeister, Flörsheim a. M.,
- Georg Arzbücher, Rathschreiber, Hochheim a. M.,
- Ph. Mauss, Kaufmann, Idstein i. L.,
- Lorenz Maus, Schmied, Idstadt,
- Wilh. Götz, Wagnermeister in Naurod,
- Christian Friedr. Salz, Landw., Nordenstadt,
- Carl Rudolph, Kfm., Schierstein,
- Peter Reinemer, Schuhmachermeister, Sonnenberg,
- Jos. Möbs, Färber, Wehen i. L.,

Agenten der Gesellschaft. (F. a 377/4) F 123



Ziehung unwiderrufflich am 13. Mai 1896.

I. Hauptgewinn:
Eine
Gold-
säule.
Werth:
25 000
Mark.

XVIII. Marienburger
Pferde-Lotterie.
Hauptgewinne:
10 Equipagen 121 Pferde.
und zusammen

2004 Gewinne von 150,000 Mark.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und versendet auch
gegen Briefmarken oder unter Nachnahme
Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal),
Unter den Linden 3.

Loose in Wiesbaden zu beziehen durch Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51, vis-à-vis dem Restaurant Engel.

Preis-Verzeichniss über 1a
Gummi-Waaren
F 70
versendet gegen 10-Pf.-Marke
Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a/M., F. 1.
Complete Möbel für Brantleute.
Anzahlung die Hälfte ohne Aufschlag.
Ph. endle, Marktstraße 22, 1 St., nahe dem Kgl. Schlosse.
Vollst. Einricht. f. Colonialw.-Gesch. b. 3. v. N. Taabl.-Berl. 1883

Geo Dötzer's Dentila stillt augenblicklich den Schmerz
hohler Zähne
und fällt dieselben so aus, dass sie wieder wie die gesunden gebraucht
werden können; p. Fl. 50 Pf. m. ausf. Gebrauchsanw. in den
Drogerien von E. Mühs, Ed. Weygandt, Chr. Tauber,
W. H. Birk und Fr. Kompel, Wiesbaden. F 80

Volle Milch,
das Bitter zu 20 Pf., empfiehlt die
Vollerei von H. Chr. Born in Erbenheim. 5620

Für Kutscher und Diener!

Eine **grosse Parthie** fertiger **Stall- u. Haus-Anzüge** empfehlen zu **ausserordentlich billigen Preisen**

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

5424



Offiziers - Paradedstiefel

in **Kalbleder**
„ **Vachetteleder**
„ **Lackleder**

auf Lager vorrätig und nach Maas bei

0855

J. Speier Nachf.

Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Co.

Günstige Gelegenheit.

Durch einen sehr vortheilhaften Abschluss bin ich in der Lage, einen grossen Posten

Herren-Anzüge

aus nur **guten und haltbaren Qualitäten** und in **gediegener Verarbeitung**, so lange der Vorrath reicht, zu dem niedrigen Preise von

Mark 25.— per Anzug

zu offeriren.

Ein Theil hiervon ist in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 30 (Hotel Einhorn).

5899

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 2. Mai er., präcis 9 Uhr Abends:
Meisterfingeryprobe für die Herren von den Gefangenen. — Auf diejenigen Herren, welche zu dieser Probe nicht erscheinen, müßte bedauerlicher Weise zur weiteren Mitwirkung Verzicht geleistet werden. F 464

Intendantur der Königl. Schauspiele.

Zafelbutter,

pr. ostpr. Süßrahm-Centrif., versende in Kübeln, 9 Pfd. M. 9.—, fr. gegen Nachn.
Dampfmelerei **H. Götzke, Grigollenen,**
f. Heinrichswalde, Ostpr.

Uniform. Krieger-  u. Militär-Verein.

Heute Samstag, 2. Mai: **Appell im Vereinslokal**
und Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-Fingrig, Ia Leder u. Raupen-Nacht, M. 1,80,
Herren-Handschuhe, Ia Leder, M. 2,25. 5903
„Zum billigen Laden,“ Webergasse 31.

Zum bevorstehenden Empfang Sr. Majestät des Kaisers und Königs

hat die Firma

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

die alleinige Niederlage unserer

Fahnen, Flaggen, Wappenschilder, Transparente, Lampions Decorations- und Illuminationsartikel.

Das Commissionslager, welches die Firma **H. Schweitzer** vorrätzig hat, enthält namentlich folgende Sorten:

1. **Preussische Wappenfahnen:** diese bilden die prächtigste Decoration und sind daher ganz besonders zu empfehlen.
2. **Fahnen mit deutschem Reichsadler,** als Gegenstück zu den ad 1 erwähnte Wappenfahnen.
3. **Preussische und deutsche Fahnen ohne Wappen, gebräuchlichste Sorte.**
4. **Wappenschilder aller Staaten.**

Transparente in reichster Auswahl.

Lampions, Fackeln, Illuminationstöpfechen etc. etc.

Die genannte Firma wird zu unseren **Original-Fabrikpreisen** verkaufen und alle Aufträge sofort expediren.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Bezugnehmend auf die obige Bekanntmachung der **Bonner Fahnenfabrik in Bonn** bringe ich mein **reichhaltiges Lager** in Fahnen, Wappen etc. in Erinnerung.

Die allbekannte Leistungsfähigkeit der Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik), die sich auch diesmal wieder glänzend bewähren wird, ermöglicht es mir, auch den weitgehendsten Anforderungen sofort zu genügen.

Ich bitte ergebenst um Ihren Besuch oder um Ihre schriftlichen Aufträge.

5922

Hochachtend

H. Schweitzer, Galanterie- u. Spielwaaren-Lager.
Ellenbogengasse 13.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Uebermorgen Montag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 300 Paar Damen-, Herren- und Kinder-
Zug- u. Knopfstiefel, Gakenschuhe, Halbschuhe,
Pantoffel, gelbe Schuhe, Touristen Schuhe,
Herren- und Knaben-Anzüge, Röcke, Hosen,
Kinder-Anzüge, ca. 60 Damen-Sonnenschirme,
100 Herren- u. Knaben-Stroh- u. Filzhüte,
Damen- u. Kinder-Blousen, ca. 1000 Meter
Wollspitze, Baumwollflanelle, abgepaßte Druck-
zeug-Kleider, fertige Unterröcke, Unterröc-
kstoffe, 1000 Cigaretten etc.

öffentlich gegen Baarzahlung.

Da sämtliche Gegenstände nur guter Qualität sind und der Zuschlag ohne Rücksicht erfolgt, machen wir auf die Versteigerung besonders aufmerksam. F 374

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,

Michelsberg 22. Sellmundstraße 62, E. 2.

6261 Geld-Gewinne

kommen vom 9. bis 12. Mai zur Ziehung in der so sehr beliebten Meier Dombau-Lotterie. Loose à 3 Mk. 30 Pf. mit Reichsstempel wolle man sofort nehmen bei

de Fallois, 10. Langgasse 10.

3 Mk. 30 Pf. ist der Originalpreis des Loose.

à M. 1.— 18 Hauptgewinne.	Stuttgarter Loose. 1200 Geldgewinne.	à M. 1.— Mark 37,000.
Ziehung unabänderlich am 30. Mai c.		
(An Wiederverkäufer 11 Loose für 10 Mk.) empfiehlt die		
General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.		
In Wiesbaden bei F. de Fallois. (Stg. 262/4) F 123		

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfehlen einen sehr angenehmen reinen

1893er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen. 3485

Heute Samstag Vormittag von 7 Uhr ab wird

prima Rindfleisch p. Pfd. 50 Pf.
beim Landwirth Lendle, Röderstraße 16, ausgehauen.

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Naturreine Weine eigenen Wachstums.

Diners à Mk. 1.20, Mk. 1.50 und höher
von 12 bis 3 Uhr.

Soupers à Mk. 1.20 und höher
von 6 Uhr ab.

4577

Reichhaltige Speisekarte.

Br. Buchmann.

Das Restaurant

auf dem Bahnhofskopfe

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigem Wege durchs Lambachthal zu erreichen, 15 Minuten vom Neroberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterswasser. Kaffee, Chocolate und Thee.
Diners und Soupers auf Bestellung. 2173

Consum-Geschäft, Zahnstraße 30,

empfehlen Schinken, roh und gekocht, Roulsschinken, Lachs-
schinken, Cervelatwurst, Salami, Schlagswurst, Mettwurst zum Rohessen
und zum Kochen, Schinkenwurst, Zungenwurst, extra Leberwurst,
hell und dunkel, extra Blutwurst, Preßkopf, fein und grob, Fleisch-
wurst, extra Fleischwurst, Sardellenwurst, Trüffel-Leberwurst,
sowie alle anderen hier gangbaren Wurstsorten. 5267

Ph. Bein.

Großer Fleisch-Abschlag

Bleichstraße 22, nur Laden Bleichstraße 22,
vis-à-vis der Waltramstraße.

Täglich:

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,
prima Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.,
prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,

ohne Ausnahme der Stücke, sowie alle Wurstsorten bester Qualität zu den billigsten Preisen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seute Abend 6 Uhr: **Wfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Hauptkasse der Nass. Landesbank zu Wiesbaden werden am **Montag, den 4. Mai a. c.,** Nachmittags 2 Uhr, auf der Ziegelei Geisbergstraße 46 hier selbst **10,000 Stück Blend- und Façonseide** öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 1. Mai 1896.

Kuhn, Vollziehungs-Beamter.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag,
den 2. Mai er., Nachmittags
3 Uhr,

kommt im Auktionshose,

3. Adolphstraße 3,

zufolge Auftrags

1 Pferd

(braune 9-jährige Stute)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

F 356

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Mitgliedern diene zur Nachricht, daß die **General-Versammlung** auf

Samstag, den 9. Mai,

verlegt ist.

Der Vorstand.

F 453

Reigen-Milch zu verkaufen, auf Wunsch ins Haus gebracht.
Näh. Birk'sches Gartenhaus an der Blindenschule, bei **Strackow.**

Prima Rindfleisch 56 Pf.
Kalbfleisch 56 u. 60 Pf.
Karl Thönges, Frankenstraße 2.

Verloren. Gefunden

Ein gold. Ketten-Urmband

verloren von der Kochbrunnenhalle durch die Langgasse bis zur Rheinstraße - Ecke. Gegen Belohnung abzugeben Villa Gertha, Neubauerstraße 3, Zimmer 23.

Verloren

eine runde Mosaikbroche mit goldener Einfassung. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Portier im Hotel „Schwarzer Bod“.

Anaben-Schirm auf dem Exerzierplatz liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Nerobergstraße 14.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte, Näh. Hon. Victor'sche Frauenschule, Zaunstr. 13. 2400

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension! Arbeitsstunden bis Prima incl. Vorbereitung f. all. Class. u. Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden! **Words.** staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Abiturient ertheilt latein. und griech. Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5789

Lecciones de aleman 6 ingles. Traducciones. English and spanish lessons. Translations. Spanische und englische Stunden. Uebersetzungen. Walkmühlstrasse 29, 1. Sprechst. 8-12 Uhr Vormittags.

Italienisch lehrt Italienerin. Bierstädterstrasse 3.

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule von H. Bouffier,

acad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule. Unterricht in allen Zweigen der Mal- u. Zeichenkunst, Zeichnen u. Malen nach der Natur im Freien. Eintritt jederzeit. Mittwoch u. Samstag Nachmittag f. Kinder. Specialität: Modelliren v. Portraits nach dem Leben, sowie nach Lobtenmassen. Antertigung aller Arten von Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 5555

Mal-Unterricht.

Blumenmalen und Stillleben in Del, Porzellan und Aquarell, nach der Natur und selbstgemalten Vorlagen, im Zirkel, sowie Privatstunden, ertheilt **Natalie Ruckeln,** Museumstraße 4, 2.

Kathinka Zech,

Pianistin, Karlstrasse 18, wünscht wieder einige Stunden zu besetzen. 5472

Clavier-Unterr. gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Röberallee 34, P. 3105

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Eckhaus in guter Lage mit langbestehend. gutgehend. Colonialgeschäft, seinen Mann vollst. ernährend, weg. Kränklich. des Bes. preisw. zu verk. Sichere Geist. für jeden Uebernehmer. Gef. Off. unt. J. P. 217 an den Tagbl.-Verl. 5843

Ein rentabl. 4-stöck. Eckhaus in guter Lage, mit Doppelw. à 4 Z., Verhältn. halber sehr preisw. zu verk. Alles vermietet. Rentier bei guter Verzinsg. des eig. Untagetag. 1000 Bl. Ueberfluß. Gef. Off. unt. J. O. 295 an den Tagbl.-Verl. 5255

Die Villa Röhlerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des
Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit
Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 1874

Ein hübsches rentabl., nicht allzugr. Geschäftshaus, ganz
nahe der Lannusstr., mit 2 Läden, Thorf., Werkstätte ic.,
Familienverh. h. auß. preisw. u. unter günst. Bedingg. zu
verk. — Für Schlosser, Tapezierer, Spengler u. ähnl. Ge-
schäfte ganz geeignet. — Gef. Off. unt. B. C. W. 486 an
den Tagbl.-Berl. 5829

**Ein Haus, in welchem schon seit
vielen Jahren eine gutgehende
Weggerei betrieben wird, ist unter
günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Morichstraße 8, 2.**

**Villa
Lessingstraße 14,**

zwischen Mainz- und Victoriastraße, unweit des Augusta-
Victoriaabades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 3147
Größeres Haus mit nachweislich gutem Restaurant, 12-15 Logir-
zimmer, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Vollständiges Inventar
vorh. Anzahl. 10,000 Mk. Näh. P. S. Müd. Kousenstraße 17. 3764

Ein hübsches herrschaftl. Stagenhaus im Kurviertel (nahe d.
Lannusstr.), mit Vorgart., Thorf., Stallung u. Remise u.
groß. noch bebauungsfäh. Hintergart. (Aber 40 Ruthen
Fläche), Wegzugs h. sehr preisw. u. unter günst. Bedingg.
zu verk. — Für Fremdenpension, Weinhändler, Metzger ic.
sehr geeignet. — Gef. Off. unt. A. B. Z. 485 an den
Tagbl.-Berl. 5830

Das Haus „Zur Rheinhöhe“

zwischen Wiesbaden und Diebrich gelegen, in welchem ein gut gehendes
Restaurant geführt wird, ist zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich
wegen der Bedingungen auf dem Bureau des Unterzeichneten, Kirch-
gasse 49, erkundigen. 5732

Dr. Alberti, Rechtsanwalt.

Schöner Landfisch.

In waldb. u. gebirgsreicher schöner Lage des Odenwaldes ist Sterbefalls
halber ein schöner Landfisch mit Obst-, Gemüse- u. Grasgarten
zu dem billigen Preis von 10,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei
Frau Clotilde Pitzer, Bwe., Beerfelden i. Odenw.
Schöne Villen-Bauplätze, Alwinenstraße, sehr preiswerth zu
verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei
C. Meyer. 2028

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kl. rentabl. Haus (am liebsten ohne Hinterh.) im Preise
von 50-80,000 Mk. in guter Lage bei hoher Verz. zu kaufen
gef. Gef. Off. unt. D. D. 582 an den Tagbl.-Berl. 5926

Kleines Haus mit Garten oder Villa,

7-8 Zimmer, in guter ebener Lage, gegen Voarzahlung gesucht. Nur
Offerten mit Preisangabe unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Berl.
Ein kl. Haus in best. Straße (Kurviertel od. Gegend der
Rhein-, Weidhaidstr., Adolphsallee ic.) zum Alleinbew., mit
mindestens 10 Wohn- u. entspr. Nebenr., im Preise bis zu
70,000 Mk. von vermög. Wanne zu kaufen gef. Gef. Off.
unt. C. C. 531 an den Tagbl.-Berl. 5926

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40-45,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf., auch
getheilt in kl. Beträgen, auszul. Gef. Off. unt. C. D. V. 487
an den Tagbl.-Berl. 5828
30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4% auszul. Gef. Off.
unt. D. E. U. 488 an den Tagbl.-Berl. 5827
60,000 Mk. per 1. Juli cr. (auch getheilt) auf gute 2. Hypothel auszu-
leihen durch Herrn Wilh. Sany, Friedrichstraße 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Meyer Sulzberger, Sengal, Neugasse 3. 5139

20,000 Mk. und 7000 Mk. auf gute Nachhypothel zu leihen gesucht
durch M. Lenz, Nauergasse-12. 5928

45-50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. von vermög. Wanne u.
prompt. Zinsf. auf gutes rentabl. Haus gef. Gef. Off.
unt. H. Z. 470 an den Tagbl.-Berl. 5774
45,000 Mk. 3/4 der Lage à 4%, 38,000 Mk. 1/2 Lage à 3 1/2%,
30,000 Mk. 60% der Lage à 3 1/2%, 26,500 Mk. à 4%, 20,000 Mk.
à 4%, 15,000 Mk. 1/2 Lage à 4 1/2% sämtl. zur 1. Stelle gesucht,
sobann zur 2. Stelle 45,000 Mk. à 4 1/2%, 20,000 Mk. à 4 1/2%,
12-14,000 Mk. à 4%, sämtl. n. 1/2 Bel., gef. d. Lud. Winkler,
Elisabethenstr. 7. Ausz. u. Näh. kostenfr. Sich. Sprechs. u. 11-3 Uhr.
4-5000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5% auf sehr rentabl.
Haus von solid. gut situir. Mann gef. Gef. Off. unter
K. Z. 468 an den Tagbl.-Berl. 5772
25-26,000 Mk. auf 1. Hypothel auf ländlichen Besitz gegen gute
Zinsen und Sicherheit vom Darleiher gesucht, ohne Vermittler. Off.
bitte unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag. 5876
15,000 Mk. zu 3 1/2% als erste und einzige Hypothel auf
ein Haus zum 1. October gesucht. Offerten
unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag. 5234
30-35,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. für gleich od. zum Juli
auf neues rentabl. Haus von sehr vermög. Wanne gef.
Gef. Off. unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Berl. 5826

Miethgesuche

Haus,

7-9 Zimmer, solid gebaut, mit größerem Garten zu miethen event.
auch zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Franco-Offerten unter
O. P. J. 498 befördert der Tagbl.-Verlag. 2939

Wohnung, 6-7 Zimmer (1 Et. ob. Hochpart.), von ruh.
Familie für Oct., auch früher, gesucht. Höhen-
lage ausgechl. Off. mit Preisang. u. C. V. C. 526 Tagbl.-Berl.

Gesucht für sofort von e. Offizierswitwe (mit Tochter und
Dienstm.) eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör in
besserem Hause. Gefl. Offerten mit Preisangabe sobald wie möglich
unter M. N. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Barterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, gute Lage,
sofort zu miethen gesucht.
Offerten unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Für Ende Mai suchen zwei Damen 2 hübsch möblirte
Zimmer mit Bade-Einrichtung. Off.
unter M. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2 möblirte Zimmer

(Schlaf- und Wohnraum) für einzelnen Herrn auf die Dauer
von 4 Wochen, von Mitte Mai ab. Offerten mit Preisangabe
unter N. O. M. 497 an den Tagbl.-Verlag. 2946

Sofort gesucht wird auf 3-4 Wochen ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit 2 Betten und Kaffee des Morgens. Offerten mit Preisangabe unter
E. T. E. 524 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 2970

Fremden-Pension

Kapellenstraße 2 schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Garfield,

Mozartstrasse 1a, Ecke Sonnenbergerstrasse.

Zimmer mit und ohne Pension. Bäder im Hause. Garten.
In einer Villa, direct am Walde, in schöner nach
Süden freier Lage, findet eine Familie oder einzelne
Damen angenehmen Familien-Aufenthalt. Zimmer neu möblirt,
Verpflegung sehr gut, Bad im Haus. Herberstraße 20. 2619

Lannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne Zimmer mit
vorzähl. Pension frei. Preise mäßig.

Pension Becker, Lannusstraße 6, schön möbl. Zimmer mit
Pension von 4-6 Mk. idal. Borz. Verpflegung. Bäder. 2812

Pension Lannusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 2872

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Hausbrunnenstraße 2 Laden mit Zim. u. Kellerraum zu verm. Näh.
Kirchgasse 26. 2028

Wirthschaft zu vermieten. Näh. zu erst. bei L. Heiler,
Hermannstraße 28, Bdh. 1 Et. rechts.

Villen, Häuser etc.

Villa Fischerstraße 7 mit Stallung u. großem
Garten für October zu
vermieten oder zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 59. 2260

Samstag Morgen

von 8 Uhr ab: **Rekeltuppe** (über die Straße), Hausmacher
Burst, Bratwurst 60 Pf. per Pfd., Knackwürstchen 10 Pf.
per Stück, Schweinefleisch 56 Pf. per Pfd., nur prima
Qualität. **Seleneustraße 5.**



Telephon 173.

Heute sind eingetroffen: Frische **Maifische** pro Pfd.
60 Pf., prima **rothfleischiger Salm** pro Pfd.
Mk. 1.50, Sonntag eintreffend: **Lachsforellen** und kleine
Salme pro Pfd. Mk. 1.20, außerdem empfehle lebende
Wachforellen, lebende **Hummer**, Krebse, frischer Winter-
rheinsalm, Seezungen, Steinbutt (Turbot), sowie lebende Rhein-
hechte, Karpfen, Schleie, Aale billigt, prima **Heilbutt**
'm Querschnitt pro Pfd. 90 Pf. P 334

Kaufgesuche

Ein gut erhaltener leichter Landauer zu kaufen
gesucht **Blatterstraße 8. Bart.**

Fahrrad. Rifenreis-Fahrrad, gebraucht, zu kaufen
gesucht. Offerten unter **E. E. 553** an
den Tagbl.-Verlag.

Ein **ächter** weißer **Spitz** zu kaufen gesucht. Näheres
Marktstraße 11, 2 St.

Verkäufe

Große Kaiser-Friedrich-Wüste, weiß, billig zu
verkaufen **Marktstraße 23, Möbelgeschäft.**

Wegen **baudiger Räumung** werden folgende neue und gebrauchte
Möbel zu und unter Einheitspreisen abgegeben, als:

Ein **hochfeines schwarzes Piano** Mk. 150, 10 compl. Betten,
15 ein- u. zweith. Kleiderchränke, Spiegel, Büchers, Gallerie- u. Salons-
chränke, Küchenschranke von Mk. 10 an, Verticows, Herren- und Damen-
Schreibtische, Kommoden, Console, Waschkommoden mit u. ohne Marmor,
polirte u. lackirte Nachttische, versch. Garnituren, einzelne Sophas, 1 **Ruhb-
Büffel** mit Ausziehtisch, Pfeiler- und andere Spiegel, 1 **Sessel** mit Nach-
stuhl-Einrichtung, 1 **3-arm. Gasleuchte**, Handtuchhalter, Delgemälde, einz.
Wetttheile, polirte u. lackirte Tische, Klärentische u. Stühle, Anrichte und
Küchentreter, 1 **Chaiselongue**, 1 **Ottomane**, 1 **Kinder-Bettstelle** u. A. m.
Es sei bemerkt, daß sämtl. Sachen sehr guter Qualität sind, und
bietet sich deshalb für Brautleute sehr günstige Gelegenheit. 5929
Transport frei. **Ludwig Hess, Friedrichstraße 25.**

Billig abgegeben neue, sowie gebr. **Betten**, auch einz.
Theile, Garnituren, Sophas, Sessel, Stühle, Schränke,
Schreib- und Waschtische, Gallerieschränke, Verticow, runde und edige
Tische, Spiegel u. Sonst. mehr **Friedrichstraße 44, Stb. Bart.**

Eine **eis. Kinder-Bettstelle** zu verk. **Dogheimstr. 33, 3 r.** 5916
Frei u. id. **Soph.**, 2 H. **Sessl.**, 2 **Ort.** v. **Widelsb.** 9, 2 St. 1. 5910

Kleider- u. Küchenschranke verk. bill. **W. Knoop, Saalg. 16.**

Cisichränke **Parterre.** 5900
billig zu verkaufen **Weyrichstraße 6.**

Ein gebrauchtes gut erhaltenes **Fahrrad** (Swiss) mit
Rifenreifen billig zu verkaufen. Anzuleben u. Näheres
untere **Adelheidsstraße** im Lager des Herrn **Linnenkohl.**

Fahrrad (Rifenreis), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Fahrrad (Rifenreis) billig zu verkaufen **Nerostraße 27.**

Pneumatic, leichte **Tourenmaschine**, sehr bill. zu verk.
Marktstraße 23, **Möbelgeschäft.**

Ein schöner großer **Natur-Häufig** billig zu verkaufen **Häfnergasse 7, 2.**

Kinder-Wegewagen zu verkaufen **Hermannstraße 16, 1 r.**

Leere Flaschen

(Rheinwein u. Bordeaux) billig abgegeben **Nerobergstraße 21.**

Ein schönes frommes Pferd, ein- und zweispännig gefahren, zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2966

Grane und grüne Papageien

von 15-25 Mark, dito sprechend 30-100 Mark, je nach Leistung.
E. Marx, Worms, Remerhofstraße 6. 5918

Wachf. **Sund** abzugeben. **Adr. u. „Sund“** postl. **Schützenhofstr.**

Verschiedenes

E. v. Rège

macht die Freunde seiner Kunst auf ein im Schaufenster von
Eichelsheim nur für wenige Tage ausgestellt Damenbildniß auf-
merksam.

Ich wohne jetzt

Nicolasstrasse 12.

Anna von Doemming,

Dr. of Dental Surgery. 5891

Von heute ab befindet sich mein Atelier
für Zahnkränke

Langgasse 44, 1,

Eingang Webergasse.

A. Förster.

Feuerversicherung.

Die Haupt-Agentur eines hochangesehenen Asscuranz-Institutes
mit sehr bedeutendem Plakgeschäft ist neu zu besetzen. Cautions-
fähige, in hiesigen Kreisen gut eingeführte Persönlichkeiten, welche
Garantien für eine gedeihliche Fortentwicklung des Geschäftes zu
bieten vermögen, werden gebeten, Offerten einzureichen unter
O. J. O. 515 beim Tagbl.-Verlag.

Eine **Mäherin** mit Handmaschine, im Anfertigen und Zuschneiden
von Wäsche, im Ausbessern und Kleidermachen etwas erfahren, sucht noch
Kunden. **Abeinstraße 63, Manfarde.**

Werkzeuganab. i. Arb. (Herrenhemden u. Aush.). **Moritzstr. 66, S. 2 I.**

Neue Chemische Wasch-Anstalt.

Herren- und Knaben-Kleider werden gründlich gereinigt, ausgebessert,
ganz neu hergestellt u. neue nach Maß angefertigt bei
Jakob Seibert, Schneider, Adelheidsstraße 46, 2. Stb.

Honni soit qui mal y pense.

Ein junges lustiges Mädchen, dem es an geistiger Anregung
fehlt, wünscht mit einem gebildeten Herrn oder einer Dame zu
correspondiren. Offerten unter **A. Z. A. 528** an den
Tagbl.-Verlag.

Eine fremde gebildete Dame, Wittwe,
mittleren Alters,
wünscht Anschluß an eine ebensolche Dame, um hauptsächlich die Kurhaus-
Concerte gemeinschaftl. besuchen zu l. u. auch sonst. freundlichen u. anreg.
Verkehr mit ihr zu pflegen. **Ger. Offert. u. N. H. N. 516** Tagbl.-Verl.

Jemand sucht 100 **Mk.** gegen monatliche Rückzahlung
von 25 **Mk.** nebst Zinsen zu leihen. Offerten
unter **E. E. 580** an den Tagbl.-Verlag.

Für 2-jähr. Kind gute Pflege bei besseren Offerten unter H. J. P. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres junges Mädchen, gut und häuslich erzogen, wünscht sich zu verheirathen. Beamter oder Geschäftsmann wird gebeten, Offerten mit Photographie unt. H. J. P. 30 postlagernd Schützenhofstraße niederzulegen.

T. O. 304.

Brief vom 24. April erst heut erhalten. Brief unter obiger Chiffre an bekanntem Postamt. P. K. 33.

O. M. 230.

Martha! Brief liegt postl. Berliner Hof; bitte abholen.

P. K. 33.

Sie waren doch sonst so federgewandt, weshalb denn jetzt so schweigsam?

Dein Aug' ist meine Sonne Erstrahlt sie mir allein So ist mein Herz voll Sonne In Demuth harret es Dein!

Dem Heidelberger Faß.

Unserer guten Birthin, dem Rüslein aus dem Weintend, die herzl. Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstage.

Ach Gott, wer hätte es je gedacht, Wie sie als Birthin sich gemacht, Drum sind wir Alle dankbar ihr, Doch Bl. . . kann ja nichts dafür.

Die Stammgäste.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des 'Arbeitsmarkt' des Wiesbadener Tagblatt' erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des 'Wiesbadener Tagblatt' zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Governess.

German Lady required in an English family, to teach two children. Apply by letter to Miss Fyson, Nerobergstrasse 20.

Engländerin

gesucht zur Gesellschaft und Begleitung einer Dame für den Nachmittag. Dieselbe muß sehr ausfallsich und nicht unter 30 Jahre alt sein. Offerten erbitte mit näheren Angaben unter L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandtes Fräulein zur Führung der Filiale eines feinen Geschäfts gesucht. Offerten u. Chiffre M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag Solide Verkäuferin gesucht.

Karl Perrot, Effasser Zeugladen, Al. Burgstraße 1. Für mein Wäsche-Geschäft suche ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie. A. Maass, Große Burgstraße 8. 5825

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Gr. Burgstraße 8. 5923

Faillen- und Rock-Arbeiterinnen, tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Varenstraße 6, 2. 3704

Sofort gesucht Arbeiterinnen, sowie selbstständ. Rockarbeiterinnen. 5882

Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 6, 1. Etage. Eine geübte Rockarbeiterin gesucht.

Frau Seitz, Langgasse 43, 2. Nähmädchen zum Kleidermachen gesucht Goldgasse 1, 2.

Tüchtige Nähmädchen gesucht Kleine Webergasse 10, 2 St. 5882

Eine Wehzeugnäherin gesucht. Näh. Dohheimerstraße 6, Hth. 4840

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. Frau J. Seitz, Langgasse 43, 2 Et. 5006

Lehrmädchen zum Kleidermachen gef. Hellmündstraße 4, 1. Et. 5927

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Goldgasse 1, 2. 4719

Ein j. Mädchen l. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 10, 2. 5102

Mädchen l. das Kleidermachen grdl. erlern. Schwalbacherstr. 7, 3 r. 5102

Rochlehrlingmädchen gesucht Hotel Quellenhof, Nerostraße 11 n.

Mädchen können die feine Küche gründlich perf. erlernen im Kochgeschäft von Frau Martini, Oranienstraße 3.

Bureau Germania (Frau Kraus), Kaiserstraße 5, sucht für hier u. auswärts perf. Herrschafts-, Hotel-, Rest.- u. Restaurationsköchinnen (hoh. Lohn), eine fein bgl. Köchin nach Kreuznach, sofort, zwei g. Alleinmädch. für f. Stellen, Hausmädchen u. Köchin für ein Herrschaftshaus auf bald, ein f. Hausm., welches nähen u. serviren l., nach Frankfurt (10. Mai, sehr g. Haus), eine Jungf., desgl., w. etwas schneidert, eine große Anzahl Mädchen vom Lande und jüngere Mädchen für allein. Eine Kaffeeköchin und ein Küchenmädchen gesucht Tammsstraße 15. 4618

Kaffeeköchin für Saison in erstes Hotel, Herrschaftsköchinnen für feine Stell. (25-30 Mt. mitl.), Saisonstellen für Hotel- u. Restaurantköchinnen (40-70 Mt. monatl.), Mädchen allein, w. tochen l., Hausmädchen, welches bügeln kann, sucht W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein tüchtiges Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, gesucht. Näh. Behendstraße 24, 1. 5581

Ein tücht. Mädchen vom Lande gesucht Faulbrunnenstr. 10, Laden. 5596

Ein gelestes Mädchen, das einfach bürgerlich tochen kann, gesucht Nidelsberg 26 bei J. Seewald. 5764

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Ad. Haas, Tammsstraße 13. 5765

Tüchtiges selbstst. Mädchen, welches tochen kann und Hausarbeit verrichtet, bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. Näh. Neugasse 7.

Ein junges ordentliches Mädchen zum 15. Mai gesucht Bleichstraße 16, Part. (Wätere).

Ein ja. ordentl. Küchenmädchen gesucht, Badhaus 3, Rheinftein.

Ein kräftiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, zum 15. Mai gesucht Dohheimerstraße 24, 1. Et. 5700

Ein junges williges Mädchen gesucht. Zu erfahren von 3-7 Uhr Walramstraße 19, 3 Et.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen zu Kindern gesucht Marktstraße 14, im Geladen.

Ein Mädchen im Alter von 14-16 Jahren findet Stellung Karlstraße 3, im Seifengeschäft. 5885

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden.

Gesucht zum 15. Mai ein ordentl. Mädchen für Hausarb. und gröh. Kind. Zu erf. von 9-10 u. 2-4 Uhr Goethestraße 7, 1. 5877

Ordentliches Küchenmädchen gesucht Webergasse 8, 2 Et.

Tücht. Küchenmädchen verlangt im Kurhaus-Restaurant.

Gesucht zum 15. Mai für kleinen Haushalt ein antänbiges zuverlässiges Alleinmädchen, nur mit guten Zeugnissen. Vorstellung erforderlich. Viebrüderstraße 29, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kapellenstraße 4, 1.

Auf 1. Mai ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Wehrstraße 1, 1. Et.

Ein tücht. Küchenmädchen gesucht Spiegelgasse 15.

Suche für mein dreijähr. einziges Töchterchen gelesete liebevolle kräftige, durchaus gebildete Pflegerin (Protest.), musikalisch (Clavier), befähigt selbstständig für Dame und Kind zu schneiden. Etwas Sinn für Krankenpflege und feinere häusliche Arbeiten. Vorzuziehen Nachmittags 2-4, Morgens von 9-11 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5851

Alleinmädchen, kräftig, keine Arbeit scheuend, mit guten Zeugnissen nach Viebrüch für besseres Haus gesucht. Eintritt 15. Mai. Rothhausstraße 46. 5858

Zu ein Pfarrhaus auf dem Lande in der Nähe Wiesbadens, wird ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau gef., das selbstständig tochen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind an den Tagbl.-Verlag unter der Chiffre P. K. M. 499 zu richten. 5872

Ein Mädchen, das gut bürgerlich zu tochen versteht, nach Kreuznach gesucht. Näh. Louisenstraße 5 hier.

Als Alleinmädchen ein einfaches kräft. Mädchen, das etwas tochen kann, gef. Gmferstraße 44, Part.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Neugasse 9, Part. r.

Kinderwärterin

5906

Ein Alleinmädchen für einen ruhigen Haushalt gef. Quersfeldstraße 3, 1 Et., Vormittags und von 3 bis 5 Uhr.

Ein braves fleißiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Moritzstraße 9, Mittelbau Part. bei Hofmann.

Ein kräftiges Mädchen geucht Gde Bismarck-Ring u. Bellrichstr., Laden.

Ein braves fleißiges Alleinmädchen wird gesucht Rheinfstraße 25.

Ein tüchtiges fleiß. Mädchen vom Lande per 15. Mai gesucht Moritzstraße 20, Part.

Kräftiges Dienstmädchen, wenn möglich vom Lande, gesucht. 5909

Neigenand, Oranienstraße 52.

Ein gelestes Mädchen, welches einigermassen tochen kann und die Hausarbeit versteht, für gleich oder später gesucht. Näh. Rheinbahnstraße 3, Bel-Etage.

Zum 15. Mai ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, gesucht Schützenhofstraße 13, 1 St.

Gesucht für hoch. Herrschaftl. (vorz. St.) ein braves einf. Mädchen, welches zu Hause schlafen l., als Küchenmädchen (Lohn 20-22 M., Eintritt sofort).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zur Ausbülfe ein tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 9, 2.

Ein selbstständ. williges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Peter Quint, Marktstraße 14.

Küchenmädchen bei hoh. Lohn für hier u. Schwalbach gef. Weberg. 15, 2. Ein bescheidenes zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 15. Mai gesucht Rheinstrasse 66, 2. Zu melden von 8-1/2 Uhr Vormittags und 1/4-1/2 Uhr Nachmittags.

Haus- und Küchenmädchen gesucht Langgasse 5. 5924 Ein fleißiges williges Mädchen für Alles wird zum sofortigen Eintritt gesucht Alexandrasstraße 1.

Tüchtige Mädchen finden sof. Stelle durch Frau Müller, Mauerg. 13. Gesucht f. bg. Köchin f. pr. St. u. mehr. Küchenmädch. B. Häfnerg. 7, 1.

Eine tüchtige Büglerin,

sowie ein jüngeres Mädchen aus besserer Familie mit guter Handschrift für den Laden auf sogleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5887

Ein Buegelmädchen gesucht Adlerstraße 16a.

Eine durchaus perfekte Büglerin gesucht Steingasse 10, 2 St.

Eine Monatsfrau zum Waschen und Putzen für den ganzen Tag auf gleich gesucht, sowie ein starkes Mädchen vom Lande Gemeindebadgäßchen 3 bei J. Hellwig. 5677

Ein fleißiges ehliches Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. Kirchgasse 19, Lampenladen.

Für einen feinen Haushalt wird sogleich ein anständiges sauberes Monatsmädchen oder Frau mit guten Zeugnissen gesucht. Meldezeit 9-1 Uhr Vormittags Herrngartenstraße 19, 2 Tr.

Sauberes Monatsmädchen sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 5908

Fleißiges u. ehliches Monatsmädchen gesucht Steingasse 30, Part.

Fleißige Monatsfrau gesucht. Näh. Louisenstraße 19, Stb.

Dr. Monatsfrau od. M. gef., d. etwas kochen l. Bärenstraße 4, 2. 5901

Monatsmädchen oder Frau sofort gesucht Röderstraße 39, 2 r. 5902

Kaufmädchen sofort gesucht. 5888

Mina Astheimer, Webergasse 7.

Zu kleinem Kinde Tags über ein junges Mädchen gesucht. Dasselbe muß etwas Hausarbeit mit übernehmen. Moritzstraße 44, i. L. 5737

Junges reinliches Mädchen tagsüber gesucht Goldgasse 16, 1. 5824

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Adolphsallee 17, Hof 2 St.

Roomstraße 6 kann ein anständiges Mädchen oder eine Frau gegen eine Stunde Arbeit Zimmerchen mit Bett erhalten.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer, im Schneid. u. Frisfr. gem., bef. Haus- u. Kinder mädchen f. tagsüber, perf. Köch. f. Herrsch. u. Bent., prop. fein bürg. Köch., Alle m. prima Zeugn., empf. Bür. Fr. Kratzenberger, Häfnerg. 7.

Ein Fräulein sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Näh. obere Dogelmerstraße 65, 2 St.

Verkäuflerin für Conditorei empfiehlt Müller's Bür., Mauerg. 13.

Ein tüchtiges älteres Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht auf sofort Stelle als Haushälterin bei einzelner Herru oder als Köchin in besserem rubig. Hause. Offerten bitte unter T. U. E. 502 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine ältere fein bürgerliche Köchin wünscht sofort Stelle, geht auch nach auswärts. Näh. Schwalbacherstraße 22, Gartenh. 2 St. r.

Empf. für gl. u. 15. Mai Herrschaftl., Hotel-, Pensions-, Wein- u. Kaffeehöchinnen, eine Küchenhaushalt. u. mehr. Zimmermädchen für Hotel, gute Herrschaftshausmädch., Jungfern, Kinderfr., ältere u. jüngere Kinderfrauen, j. Alleinmädch., Alleinmädch., welche selbstst. koch., für gl., m. lang. Zeugn., eine nette flotte Kellnerin f. gl. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen sucht bis Mitte Mai Stelle. Lannusstraße 33, Frontsp.

Ein bef. Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Köchin od. Alleinmädchen. Schriftliche Offerten unter G. N. G. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Pensionsköchin, Weißk. u. Büffetfräul., Servierfräul. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen aus guter Familie, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht sof. Stellung in bef. Hause. N. Bleichstraße 16, 1.

Junges Mädchen, welches als Verkäuferin in einem Schirmgeschäft thätig war, sucht a. 15. Mai Stellung, gleich welcher Branche; Zeugniß steht zu Diensten. Gefällige Offerten unter M. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stellung für häusliche Arbeiten. Näh. Friedrichstraße 28.

Zwei bessere Mädchen mit guten Zeugn., im Nähen, Bügeln u. Serviren bewandert, suchen Stellung als bef. Hausmädchen in feinem Herrschaftshause oder bei kinderlosem Ehepaar. Näh. Mägerstraße 12, Stb. 2 St. l.

Ein gefittes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Röderallee 28, Stb. 1. St.

Ein anständiges tüchtiges Mädchen sucht Stelle als feineres Zimmermädchen, am liebsten in einer Pension. Dasselbe spricht englisch und stehen gute Zeugnisse zu Diensten. Zu erfragen Walramstraße 25, 2 St. l.

Ein anständiges Mädchen, welches Haus- u. Handarbeit versteht u. gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder 15. Mai Stellung in besserem Hause, am liebsten als Alleinmädchen. Näheres Hellmundstraße 61, Part. r.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Jahnstraße 14.

Ein anst. Mädchen, welches gut bürgl. kochen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Röderstraße 16, Part.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als bef.

Zimmermädchen,

am liebsten in ein Kurhaus. Betr. spricht geläufig französisch. Gest. Offerten sub E. 1758 an F 82

Hausenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Für ein jung. gebild. Mädchen aus gut. Familie wird Stellung als Kinderfräulein in feinerem Hause oder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame bald gesucht. Gest. Anerbietungen werden unter F. F. durch die Schnitzler'sche Buchhandlung in Weßlar erbeten. F 16

Ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht für gleich Stelle. Kirchgasse 23, Bdh. 3.

Ein anständiges besseres Hausmädchen, welches langjähr. Zeugn. besitzt und im Nähen bewandert ist, sucht Stelle. Hellmundstraße 23, 2. St. Einfaches gebrühtes Kinderfräulein sucht sofort Stellung. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder zu Kindern (spricht englisch). Näh. Rheinstraße 46.

Einfr. tr. Mädchen (beste jähr. Zeugn.) sucht Stelle. Adlerstraße 9, 1 St. welches gut bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle bei einem Herrn oder e. Dame, geht auch ausw. N. Friedrichstraße 33 1 bei Frau Rentner Mohr.

Ein fleißiges erfahrenes Mädchen, welches die Hausarbeit gründl. versteht, auch etwas kochen kann, sucht sofort Stelle in kleiner besserer Familie. Näh. Faulbrunnstraße 1, 2 St.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches Küche zu Kindern hat, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Dranienstraße 39, 3.

Ein anst. braves Mädchen f. Stelle zu Kindern, übernimmt auch Hausarbeit (gute Zeugn.). Näh. Frau Wüßler, Friedrichstr. 45, Stb. 1 l. Alleinmädchen, gediegen, welches f. bgl. kocht, m. 5 u. 2-jähr. Zeugn. empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein unabh. saub. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, empf. sich im Kochen, nimmt auch Ausbülfs- oder Monatsstelle an. Kirchgasse 9, 4.

Ein nettes kräft. 16-jähr. Landmädch. von guten Eltern, sucht eine St. in fl. Haush. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein jung. gebildetes Mädchen, welches das Kleidermachen u. Weisnähen erlernt hat, sucht Stelle als f. Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Sebanstraße 3, 4 Tr.

Ein vorzügl. empf. Kinder mädchen, w. näht u. büg., 8 Jahre in seiner St., empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Freundl. 16-jähriges Mädchen vom Lande, welches etwas näht, sucht eine Alleinmädchenstelle in fl. Haush. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als besseres Hausmädchen oder zu größ. Kindern. Näh. Moritzstraße 7, 1 r.

Mehrere bef. Hausmädchen, w. nähen, bügeln u. serv., mit langjähr. Zeugn., verschieden. pers. u. fein bgl. Köchinnen, Alleinmädch. empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein anständiges besseres Mädchen, 25 Jahre, welches im Kochen, sowie in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, sucht sof. Stellung als Hausmädchen od. zur Führung des Haush. eines alt. Herrn od. Dame. Näh. od. schriftlich M. M. Lehrstraße 11.

Ritter's Bureau, (Telephon 394), empfiehlt und placirt stets gutes Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche.

Eine perfecte Büglerin

sucht für die ganze Woche oder einige Tage Beschäftig. Näh. Katholisches Mädchenheim, Friedrichstraße 28.

Eine Frau sucht Wasch- und Bügelbeschäftig. oder Monatsstelle. Wellrichstraße 46, 3.

Ein ordentl. Mädchen f. Weid. (Waschen u. Putzen). Wellrichstr. 21, 3 St.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Bügelbesch. Schwalbacherstr. 43, Stb. 1.

Eine Frau f. Monatsst. oder Wasch- u. Bügelbesch. Adlerstr. 26, B. D.

Zuverlässiges fleißiges Mädchen sucht Wasch- und Bügelbeschäftig. Langgasse 43, 1 St.

Ein Mädchen sucht einen Laden zu putzen. Röderstraße 28, Part. B. Mädchen sucht Monatsstelle. Adlerstraße 9, Stb. Part. Steitz.

Eine fleißige unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder auch auf Tage Wasch- oder Putzbeschäftigung. Dochstraße 5, 3 St.
 Ein anständ. junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näh. Sedanstraße 5, 5th. Part.
 Ein befferes jung. Mädchen sucht für Nachmittags leichte Beschäftigung. Näh. Steingasse 14, 3 St.
 Eine anständige Frau sucht den Sommer über Beschäft. Näh. Saalgasse 24, 1. St.
 Gesunde Schänke i. Stelle. N. bei Philipp Weber, Römerberg 12.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Techniker mit guter Handschrift, mit dem Ausmessen und der Aufstellung von Rechnungen vertraut, von einem größeren technischen Geschäft gesucht. Offerten unter **H. D. 624** an den Tagbl.-Verlag erb. 5685

Thätige Agenten werden von einer ersten Feuer-Verf.-Gesellschaft und von einer äußerst soliden und constanten Vieh-Verf.-Gesellschaft zu ausnahmeweise hohen Bezügen sofort zu engagiren gesucht. Offerten sub **M. N. L. 496** an den Tagbl.-Verlag. 5867

Auf ein hiesiges Versicherungs-Büreau wird für sofort ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter **B. W. W. 527** befördert der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Spenglergehülfen ges. Schwalbacherstraße 27, Eischrankfabrik. 5894

Schreinergehülfen, bessere Bankarbeiter, sucht **Fritz Huss**, Dogheimerstraße 26. 5798
 Ein Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Dogheimerstraße 17. 5795
 Ein Schreiner gesucht Morikstraße 45. 5813
 Ein junger Schreiner gesucht Dogheimerstraße 66.
 Bankarbeiter (Bankarbeiter) gesucht Dranienstraße 22, 5th. Part.

Tapezire-Gehülfe zum 11. Mai ges. **Fr. Kraus**, Wiebrich, Mathiansstraße. 5859
 Zwei tücht. Tapeziregehülfen ges. **J. Linkenbach**, Nerostr. 33.
 Tapeziregehülfen gesucht. **Berger**, Dogheimerstraße 17.

Malergehülfen sucht **Eduard Schmitt**, Westendstraße 19. 5792

Ein tüchtiger Holzmaler und drei bis vier tüchtige solide Maler u. Anstreicher finden dauernde Beschäftigung bei **Valentin Beierlein**, Maler- u. Ländergeschäft, Neustadt a. d. Saardt.

Lackirer findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 5920
Weißbinder u. Stuccateure ges. **Bilse & Bühlmann**. 5849

Länder und Anstreicher gesucht Nicolasstraße 9, 5th. 2.
 Schuhmacher, guter Arbeiter, ges. Nerostr. 18 bei **Dornauf**.
 Ein tüchtiger Rodarbeiter gesucht Schwalbacherstraße 10. 5720
 Ein Rodarbeiter gesucht Schwalbacherstraße 55. 5788

Mod-Arbeiter gegen hohen Lohn gesucht. **H. Kuhn**, Hotel Adler. 5810

Gesucht für sofort ein tüchtiger Damen-Schneider. **Blies-Schramm**, Bad Schwalbad. 5919

Zwei tücht. Wochenschneider (jüng.) sowie einen Landburischen sucht für gute Stellen **A. Eichhorn**, Bureau, Nerostraße 34.
 der die Zahntechnik erlernen will.

Lehrling, wird ges. Off. u. **P. H. P. 513** an den Tagbl.-Verlag.
 Schlosserlehrling gesucht. **W. Haybach**, Dranienstraße 54.

Ein kräftiger Schlosserlehrling gesucht. **Schlosser Paul**, Webergasse 24. 5888
 Ein braver Junge kann bei mir in die Lehre treten. **L. Stemmler**, Juwelier. 5715
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **Louis Becker**, Römerberg 6. 4857
 Ein Schreinerlehrling gesucht Blücherstraße 24. 3473
 Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 6
 Schreinerlehrling gesucht **Wolffsdalce G.** 5896
 Glaslerlehrling gesucht Dranienstraße 39. 4710
 Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 5921
Stuccateurlehrl. sucht **Schaus & Grossmann**, Frankestraße 6.
 Ein Lehrling gesucht von **F. A. Gebme**, Hof-Decor.-Maler, Rheinstraße 95. 4569

Lehrling

aus guter Familie kann sofort eintreten bei **Herm. Rosener**, Damen-Parf.-Friseur, Launusstraße 6. 4509
 Ein Tapezirelehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **G. Hoffmann**, Tapezire, Webergasse 39. 4281
 Schneiderlehrling, der zu Hause schlafen kann, gesucht. **Chr. Fischer**, Schwalbacherstraße 4. 4844

Ein braver Junge kann unter günst. Bedingungen die Bäckerei erl. bei **Bäcker Wilh. Schütz**, Römerberg 18. 4725

Ein sauberer braver Junge kann als **Kellnerlehrling** eintreten **Hotel Altesaal**. 5649

Ein braver Junge

kann als Kellnerlehrling eintreten **Hotel Luisiana**. 5811
 Es können noch einige fleißige Burshen eintreten. **Becker**, Dogheimerstraße 66.
 Junger Hausburshen gesucht Dogheimerstraße 17. 5796
 Ein kräftiger Hausknecht gesucht Röderstraße 35.

Einen Hausburshen

mit guten Zeugnissen im Alter von 18-21 Jahren sucht **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 5905

Einem ehrlichen Jungen vom Lande als Hausburshen sucht **Louis Schild**, Laugasse 3. 5878
 Ein braver junger Hausburshen gesucht. **J. B. Schäfer**, Photograph, Rheinstraße 21. 5893

Ein junger Burshen gesucht Webergasse 51.
 Starke Burshen für Glasfenster-Geschäft sofort gesucht **Abrechtstraße 32**. 5854
 Ein tüchtiger Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5840
 Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
 Ein Fuhrknecht zu zwei Pferden gesucht **Steinmühle**. 5917

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein cautionsfähiger Mann sucht Stellung als Kassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Off. u. **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ig. kräftiger solider Mann (berber.) sucht Vertrauensstelle oder dauernde Beschäftig. irgend welcher Art. Näh. Wakrastr. 12, 5th. 2. Alleinlebender j. Mann, 30 J. alt, durchaus zuverlässig, perfect im Fahren, sowie antellig zu allen Arbeiten, sucht Stellung. Beste Empfehlungen zu Diensten. Off. unter **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiger junger Mann sucht Stelle als Ausläufer in einem Geschäftshaus. Näh. Adlerstraße 16a, 1. Et. bei Herrn **Schmelzer**.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Mann, der Caution leisten kann, sucht Stelle als Ausläufer oder dergleichen. Gefäll. Offerten unter **H. H.** hauptpostlagernd erbeten.

Tücht. Hausburshen u. Kupferpuger empf. **Müller's Bür.**, Mauergasse 13

Fremden-Verzeichniss vom 1. Mai 1896.

Adler. Wolff, Mannheim Hirsch, Constanz Brie, Berlin Penzel, Prem.-Lieut. Hagenau	Zwei Bücke. Waldschmidt, Gutsbes. Wetzlar Böhmer, Buchdruckereibes. Simmern	Engel. Rosendal, Stockholm Signoul, Norrland Nauen, Fr. Berlin Johnsen, Fr. Eutin	Zum Erbprinz. Cremer, Kfm. Köln Strauss, Kfm. Berlin Schäfer, Nürnberg Jung, Kfm., m. Fr. Frankfurt	Grüner Wald. Müller, Kfm. Mannheim Steiner, Kfm. Heiligenstadt Meyer, Kfm. Dresden Dannemann, Offiz. Bremen Landau, Kfm. Berlin Labander, Kfm. Berlin Herbst, Kfm. Berlin Lathen, Kfm. Berlin Wetzlar, Kfm. Berlin Heyer, Kfm. Leipzig
Allesaal. Jappe, Kfm. Lübeck Jansen Merlo, Fr. Köln Schaefer, Fr. Köln	Einhorn. Vanstraten, Kfm. Amsterdam Schreiber, Kfm. Chemnitz Dreiffuss-Haase, Kfm. Berlin Knorr, Kfm. Dresden Desch, Kfm. Aschaffenburg Reetz, Kfm. Düsseldorf Kussel, Kfm. Elberfeld Kaufmann, Kfm. Frankfurt Sperber, Kfm. Frankfurt Ulmo, Kfm., m. Fr. Paris Ulmo, Kfm., m. Fr. Paris	Englischer Hof. Möller, m. Fr. Nordhausen	Hotel Hoppel. Rosenthal, Kfm. Frankfurt Hofflein, Kfm. Mainz	Pension und Hotel Maierbad. v. Zitzewitz, Fr. Stettin v. Zitzewitz, Offiz. Stettin Köhler, m. Fr. Meine Reinecke, Fr. Rottgesbüttel Otto, Fr. Berlin
Schwarzer Bock. v. Bulgariu, 2 FrL. Russland Ruchet, FrL. Bex Koerfer, Kfm. Köln		Eisenbahn-Hotel. Mack, Kfm. Aachen Kattwinkel, Fabr. Aachen Emke, Kfm. Glessen	Hotel Hoppel. Baumeister, m. Fr. Gelsenkirchen	
Hotel Dahlheim. Resch, Fr. Australien Hothoven, Kfm. Leipzig Zangenberg, Kfm. Leipzig		Europäischer Hof. Müller, Fr. Rent. Berlin Harnisch, Hauptm., m. Fr. Saarlouis Caesar, Fr. Neuwied Schroeder, Fr. Dortmund	Hotel Hoppel. Simon, Kfm. Halle Stoefflen, Kfm. Heilbronn Orlay, Rent. Antwerpen Fuhrmann, Kfm. Frankfurt Höhler, m. Fr. Köln Dubin, m. Fr. Luzern	

Die Villa Leberberg 9

mit grossem Zier-, Gemüse- und Obstgarten ist zu vermieten (unmöblirt). Näh. daselbst oder Gr. Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 1484

Wohnungen.

Adelheidsstrasse 31 sind 3 herrschaftl. einger. Etagen mit je 5 Zimmern, 2 Ballons, Küche mit Kohlenaufzug, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern sofort oder später zu vermieten. (Vor- und Hintergarten, kein Hinterhaus.) Näh. Part. bei **Max Hartmann.** 2438

Schöne Aussicht 16,

4 Minuten vom Kurhaus, ist eine herrschaftliche freigel. Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, staubfreie ruhige Höhenlage, herrliche Fernsicht, sofort oder später zu vermieten.

Große Burgstrasse 13

ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., preiswürdig zu vermieten. Näh. Kleine Burgstrasse 2. 2033

Sellmundstrasse 41 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage Vorderhaus, per sofort billig zu vermieten. Preis 400 bezw. 450 M. 2348

Hirchgarten 18a ein schönes Zimmer (Frontspitze), Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten. Näh. im Laden.

Jahnstrasse 38, freie Lage, Wohnung v. 5 Zimmern, 2 Ballons, Küche, Badezim., 2 Manf. und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. bei **Hess.** 2721

Kirchgasse 9 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, 2 St., leer oder möblirt per 1. Mai zu vermieten. **L. Conrad.** 2549

Moritzstrasse 23 Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, per sofort oder später zu vermieten. 1910

Dranienstrasse 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. Vorderhaus 1. 2638

Rheinstrasse 34 ist die 1. Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 2270

Nickstrasse 9 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli Umstände halber billig zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. Saalgasse 12 II. Part.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstrasse 30, 1. St., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2245

Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer (Ballon) zu vermieten. 1. St. r., zwei schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm.

Adolphstrasse 16, 3 links, möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 2699

Abrechtstrasse 32, 1, zwei möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm. 2664

Abrechtstrasse 37, Part., ist ein schön möbl. Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten.

Abrechtstrasse 40 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Näh. im Spezereiladen. 2441

Bahnhofstrasse 6, Hth. 1 St. l., freundl. möbl. Zim. billig zu v. 2907

Beichstrasse 3, 1 St., sofort schön möbl. Zimmer mit Pension. 2937

Beichstr. 4, 3 l., schön möbl. Zimmer (monatl. 15 M.) zu verm. 2937

Beichstrasse 6 II. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

Beichstrasse 26, 2 St. rechts, ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 2904

Blücherstrasse 3, 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2904

Dambachthal 2, 1 St., Ede Kapellenstr., schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Dohheimerstrasse 8, Hth. 1 St., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Dohheimerstr. 33, P. l., 1 möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu verm. 2909

Elisabethenstrasse 13 möbl. Mansarde an nur anst. Person zu verm. 2911

Emserstrasse 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 M. monatl. **Gr. Garten.** 1917

Emserstrasse 20 möblierte Zimmer zu vermieten. 2783

Faulbrunnenstrasse 9, 2 Tr., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 2888

Frankenstrasse 13, Hth. 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 2912

Frankenstrasse 16, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. 2889

Frankenstrasse 23 möblierte Zimmer zu verm. Näh. 1 St. r. Ein bis zwei gut möbl. Zimmer mit schöner Fernsicht und Benutzung des Gartens billig zu vermieten. 2911

Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstrasse.

Friedrichstrasse 14, Hth. 1, sch. möbl. Zimmer zu verm. **Mleber.** 2670
Friedrichstrasse 21, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2435
Friedrichstrasse 44, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2853
Friedrichstrasse 45, 1 St. l., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2708

Goldgasse 2a, 2 St. l., schön möbl. Zim. mit 1-2 Betten s. v. 1975
Grabenstrasse 10, Metzgerl., 2 möbl. Zim. m. Pens. bill. s. v. 2634

Gustav-Adolfsstrasse 13, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Häfnergasse 7, 2 bei **Schmidt**, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2784

Hartungstrasse 13 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2114
Hellmundstrasse 6, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2873

Hellmundstrasse 13, 1. St. l., gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 2426
Hellmundstrasse 40, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2427

Hellmundstrasse 40, 1, einf. möbl. Mansarde zu vermieten. 2863
Hellmundstrasse 61, 3, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2963

Hermannstrasse 12, 1 St., sch. möbl. Z. m. a. Pens., 40-50 M. 2963
Hermannstrasse 19, 1 St. l., sch. möbl. u. leeres Z. sof. zu verm. 2792

Hermannstrasse 24, 1 St., gut möbl. Zimmer gl. od. sp. zu verm. 2776
Herrngartenstrasse 14, 1, elegant möblierte Zimmer zu verm. 2534

Karlsstrasse 3, 1, ist ein großes, gut möbl. Zimmer preisw. zu v. 2534
Lehrstrasse 12, Bdh. Dachst., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle.

Louisenstrasse 12, Hth. 2 St. bei **Spengler**, ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2896

Louisenstrasse 17, Hth. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2935
Louisenstrasse 21, Part., Wohn- u. Schlafzimmer (möbl.) s. v. 2964

Marktstrasse 13, 2 St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2964
Mauergasse 3/5 mehrere möbl. Zimmer an einen und zwei Herren mit und ohne Pension zu vermieten.

Mauergasse 14, 1 St. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2089
Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 2089

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer an anständige Dame zu vermieten. 2782

Mehrgasse 13 erb. zwei r. Arb. Kost u. Log. v. W. je 7 M. 2782
Moritzstrasse 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2257

Moritzstrasse 41, Hth. 2 l., erb. ein j. anst. Mann schönes Logis. 2754
Nerobergstrasse 11 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 2988

Neugasse 22, Hth. 3 St., erb. ein od. zwei j. Leute Log. m. od. o. Kost. 2728
Nicolaisstrasse 17, Hth. Part., ein freundl. möbl. Zim. zu verm. 2728

Dranienstrasse 15, Hth. 1 St. r., können zwei Leute Kost u. Log. erb. per Woche 9 M. 2705

Dranienstrasse 42, Bel-Etage, zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 2971

Philippbergstrasse 33, Part. l., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Philippbergstrasse 39a, 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit Clavier auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Rheinstrasse 31, Gartenh., gut möbl. Parterre-Zimmer bill. zu verm. 2718

Rheinstrasse 51, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1883

Röderallee 26 zwei schön möbl. Zim. ineinandergehend, zu verm. Näh. Bel-Etage. 2703

Römerberg 3, 2, ein möbl. Z. m. 1 v. 2 Betten s. v. N. Schaad. 2470
Römerberg 29, Bdh. 2, einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 2894

Römerberg 37, 2 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten, auch kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten.

Saalgasse 5, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2213
Saalgasse 16 ein kleines Parterre-Zimmer (nach der Straße) mit oder ohne Möbel als Bureau sofort zu vermieten. 2307

Schachstrasse 8 erhalten anständige Leute Logis. 2969
Schachstrasse 25 möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu verm. 2955

Schachstrasse 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2723
Schulgasse 4, Hth. 2 St. l., erh. Arb. Logis mit od. ohne Kost.

Schwalbacherstrasse 7, 3 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2630
Schwalbacherstrasse 27, Hth. 2 r., erhalten zwei bessere Arbeiter ein schönes Zimmer mit oder ohne Kost. 2930

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2941
Taunusstrasse 17, 3, eingeparates möbliertes Zimmer zu vermieten.

Walzmühlstrasse 20, Part., möbl. Part.-Zimmer (separ. Eingang) mit Pension zu vermieten, monatlich 45 M. 2901

Walramstrasse 3, 3 Tr. l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2764
Walramstrasse 6, 1 St. l., erh. ein reinl. Arb. Kost u. Logis. 2953

Walramstrasse 23 möbl. Zimmer (1-2 Betten u. Piano) zu v. 1969
Webergasse 42, Hth., 2 r., II. helles Zimmer (möblirt) zu vermieten.

Webergasse 50, Metzgerladen, ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension preisw. zu vermieten. 2287

Webergasse 50, Metzgerladen, erhalten anständige Arbeiter billig Kost und Logis. 2836

Westrichstrasse 12, 1 St., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2934
Schön möbl. Zimmer mit Pension an besseren Herrn zu vermieten. Näh. Metzgergasse 2, Korbladen.

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 2965

Ein Herr findet ein schön möbl. Zimmer bei einer Wittve. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2967

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Beichstrasse 21, Bel-Etage, komfortables Wohnzimmer und Schlafzimmer, ineinandergehend, zu vermieten. 2963

Dochstrasse 13 Zimmer an einz. alt. Person sofort zu vermieten. 2960
Moritzstrasse 23, Hth., bei **Mausl**, l. Mansarde zu verm. 2774

Dranienstrasse 25, Hth., ist ein heigbares Mansardzimmer zu verm.

Steingasse 38, 1, ein schönes Zimmer mit Kost zu vermieten. 2861
 Stiftstraße 10, 2db, ist in der Bel-Etage und im Part. je ein leeres
 Zimmer nach dem Vorgarten hin zu vermieten. 2899
 Westendstraße 18 ein Zimmer (Frontseite) zu vermieten. 2897
 Frontpitzzimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Römerberg 12, Hth. Part.
 Zu vermieten 2 Zimmer (nach vorn), auf Wunsch besseres mit Möbel.
 Zu erfragen Lammstraße 23, Part. r.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen denen, die bei dem herben Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Schwagers so innig ihre Theilnahme bewiesen, sage ich innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Eva Landsberg, geb. Mayer.
 Wiesbaden, 1. Mai 1896.

Danksagung.

Für die bei dem Tode unseres lieben Vaters und Großvaters, des Musikers

Georg Klee,

erwiesene Theilnahme, sowie für die Blumenspenden und insbesondere der Musikkapelle Hoffmann für die ergreifende Grabmusik sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels,

Herrn Louis Dignesse,

sagen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, 1. Mai 1896

5907

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Familienoberhauptes,

Herrn J. B. Hartmann,

sagen innigsten Dank

Wiesbaden, den 30. April 1896.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Vier Jahreszeiten.
Salamonski, Fr., m. S. Berlin
Silberschmidt, Fr. Berlin
Gladebeck, Fr. Berlin
Obermeyer, m. Fr. Fürth
Kraft, Leipzig

Hotel Kaiserhof.
Fürst, Fr. Frankfurt
Rudolf, Freiherr. Hessen
Jagenberg. Altenkirchen
Hagedorn. Bremen

Goldene Kette.
Oberndorfer, Fr. Lambach
Gillis, Kfm. Cassel
Simon, Kfm. Mainz
Müller, Kfm. New-York
Bender, Kfm. N.-Waroldern
Schuchard. N.-Waroldern
Andrae, Fr. Sachsenhausen

Goldenes Kreuz.
Müller, Fr. Barbarahütte
Gilly, Fr. Barbarahütte

Goldene Krone.
Michaelis, Bankier, m. Fr. Berlin
Richter, Kfm. London

Nassauer Hof.
Schneider, Dr. med. B.-Baden
Mitchel, Fr. Petersburg
v. Borstel, General. Bamberg

Hotel du Nord.
Dorsch, Fr., Major, m. T. München
Franz, Secretär. Genthin
Weber, Fr. Duisburg
Weber, Fbkb. Duisburg

Villa Nassau.
Bach, Rent. Fürth
Bach, Fr., Rent. Fürth
Auerbach, Kfm., m. Fam. u. Bed. Berlin
Baron Behr, Gutsbes., m. Fam. u. Bed. Rurland

Nonnenhof.
Berger, Kfm. Berlin
Struwe, Kfm. Berlin
Cerfontaine, Kfm. Lüttich
Leuw, Kfm. Amsterdam
Diembowski, Kfm. Posen
Lembke, Kfm. Breslau
Bach, Kfm. Herford

Dr. Fagenstecher's Augenklinik.
Smith Bridges, Fr. London
Parr, Fr. London
Right, Rev., m. Fr. Clifton
Chelrichs, Major. Saarburg
Westendorp. Hamburg
Rudolf, Rent., m. Fr. Clapham

Cooper, Fr., Oberst. Rochester

Knight, Fr. Clifton
Knight, Fr. Cambridge
Martyn, Fr. Ardahan
Andre de la Porte, Kfm., m. Fr. Haarlem
Scaramanga, Fr., Rent. London
Watt, Fr., Rent. London
Steele. Glasgow
Cheetham, Fr. Clifton

Hotel Oranien.
Morgan. Amsterdam
Jungk, Fr. Bremen
Frys, Graf. Dänemark

Hotel St. Petersburg.
Zimara, Fr. Petersburg
Granjanin, Fr. Petersburg

Pfälzer Hof.
Bella, m. Fr. Lyon

Promenade-Hotel.
Dorsch, Fr., Major, m. zwei Töcht. München
Cisterwyk, Kfm. Holland

Zur guten Quelle.
Wirtz, Kfm. Trier
Bohley, Steinbruchbes. Wiesbaden

Münster-Appel
Baessler, Kfm. Altenstein

Rhein-Hotel.
Holdenbr., Hauptm. Waldbrunn

v. Gerlach, Dr. med. Russland
Dehmert. Düsseldorf
Baron v. Koppen, Rittergutsbes., m. Fr. Posen
Blume, Fabr. m. Fam. Stuttgart

Rose.
Lühdorf, Kfm. Düsseldorf
Rieke, Rent. Hamburg

Goldenes Ross.
Trosenhager, Offizier. Allenstein

Privathotel Russischer Hof.
Münch, m. Bed. Leipzig

Römerbad.
Friedmann, Kfm. Halle
Schützenhof.
Jank, Conditorei-Bes., m. T. Glogau
Bilzer, Mühlenbes. Ohlau
Eggers, Hot. Gothenburg

Weisser Schwan.
Riehm, Amtr., m. Fr. Köln
Edlind, Capitän. Stockholm

Hotel Schweinsberg.
Clasen, Dr. med. Stolzenfels
Stitzinger, Dr. München

Spiegel.
von Chadorowsky, Fr. Warschau

Tuchmann, Kfm. Nürnberg
Dunker, Fr., Maj. Frankfurt

Taunus-Hotel.
Hawley, Kfm. Rheydt
Peltzer, Kfm. Rheydt
Schlesinger, Kfm. Paris
Martin, Hist.-Maler. Kiedrich
Bading, Buchdruckerei-Bes., m. Fr. Berlin
Fleischhauer, Buchhändler. Stuttgart

Wahnschaffe, Kfm. Ueplingen
Carlsohn, Rent. Copenhagen
von Minkwitz, Fr., Baron, m. Begl. Guesten
Menzel, Fabr. Bremen
Engelkamp, Reg.-Assessor, m. Fr. Nienburg
Saalfeld, Kfm. Helmstedt

Hotel Victoria.
von Hubbenet, Excel. Petersburg
Wentges, m. Fr. Neuss
Becker, Fr., m. T. Greves
Hotel Vogel.
Emmerich, Kfm., m. Fr. Dorpat

Klein, Kfm. Mannheim
Thielmann. Mecklenburg

Hotel Weiss.
Fürstenberg. Neapel
Schubert, Post-Inspector. Frankfurt

Wolf, Kfm. Erfurt
Loeb, Kfm. Köln

Zauberflöte.
Volkers, Kfm. Leipzig
Neuendorf, Kfm. Leipzig
Rathe, Kfm. Berlin
Flum, Kfm. Würzburg

In Privathäusern:
Villa Palatia.
Seyd, Fr., m. 2 T. New-York
Ziehe, Sanitätsrath Dr., m. Fr. Gerdaun
Pension Rosenhain.
Berndes, Fr. Stockholm
Lundberg, Fr., Dr. Stockholm
Forsberg, Fr., Dr. Stockholm
Bonckak, Fr., Dr. Stockholm
Hakmann. Finland
Pension Villa Speranza.
Horton, Dr., m. Fr. Amerika
Villa Stolzenfels.
Eichmann, Rent. Züllichau

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Gottbegnadet.

(23. Fortsetzung.)

Roman von Conrad Felsmann.

(Nachdruck verboten.)

Mutter und Tochter sahen sich unwillkürlich an, aber sie sagten kein Wort und verzogen keine Miene. Frau Marcella dachte nur: Es hat zugenommen. Je weniger er Gelegenheit hat, sich zu zeigen, desto mehr reizt es ihn im einzelnen Fall zur Affektation. Dann sang Harry. Es war nichts Neues, was er brachte, aber der unvergleichliche, weiche Schmelz seiner aufs Feinste geschulden Stimme trat wiederum bezwingend darin hervor. Es war unendlich, sich diesem Zauber zu entziehen. Frau Marcella, die eine feine Kennerin war, sagte sich abermals, daß man soviel Geschmack, ursprüngliche Begabung und souveräne Beherrschung des Materials wie des Vortrags kaum bei den berühmtesten Tenoristen zusammenfinde, wenn deren Mittel auch immerhin viel bedeutendere sein mochten. Das, was Harry gab, war in seiner Art wirklich vollkommen. Als er „Du bist die Ruh“ ansah, sah Frau Marcella Thränen in Theas Augen. Zuletzt sang er „Meine Seele ist stille in Gott“. Es war vielleicht der Höhepunkt alles Dessen, was er leisten konnte, aber er sang es nicht gern. Als er geendet hatte und noch wie versunken am Flügel sitzen blieb, stand Thea geräuschlos auf und warf sich in die Arme ihrer Mutter. Sie war tief bewegt. Es war, als ob sie ihr aus überströmendem Herzen wortlos dafür danken wolle, daß sie ihr ihren Mann zurückgeschenkt. Denn das war's, was sie in diesem Augenblick empfand, dieser Gedanke beherrschte sie. Und Frau Marcella verstand sie; auch sie selber war erschüttert.

Harry hatte dagegen von dem Allem nichts bemerkt. Er war, wie gewöhnlich, zu sehr mit sich selber beschäftigt. Jetzt stand er auf, in müder Haltung, wie entnervt. Er redete sich, griff sich an die Kehle, blickte auf seine langen, weißen Fingernägel, schnippte ein Stäubchen von seinem Jackett und kniff, wie todmatt, die Augen ein. Dann schloß er den Flügel umständlich und kam schleppenden Ganges zu den Frauen zurück. Er hatte jetzt die Schultern hochgezogen und die Hände in den Taschen. Das Lächeln, das um seine Lippen lag, hatte etwas strahlenbes. Thea war auf ihren Stuhl zurückgeglitten. Sie wunderte

sich über sich selber, daß sie Harry jetzt kein Wort sagen konnte. Aber die Kehle war ihr wie zugeschnürt. Da fing er selber mit sieghaftem Ton, mehr zu Frau Marcella gewandt, an: Ja, das ist etwas, nicht wahr? Immer noch! Das kann nicht Jeder. Das kann man im Grunde doch auch eine Beschäftigung nennen, nicht! Und nicht grade die schlechteste. Nicht schlechter als Wiesenbräunung und Lupinenfütterung, sollt ich meinen. Und wer solch Metall in der Kehle hat, braucht nicht zu denken, daß er mit seinem bißchen Landbesitz steht und fällt. Der hat sein Kapital in sich. Wenn man das ausmünzen wollte, — dräben in Amerika vor Allem, — glaubst Du nicht, daß man davon leben könnte zur Noth? Er lachte übermüthig. Ihr müßt nur nicht denken, daß ihr mir wunder was damit angethan habt, mir ein Gut zu kaufen, als ob ich sonst nichts wäre und nichts sein könnte. O nein. Ich bin von Hause aus reich, — reicher als Ihr. Und Gutsherr sein, das kann am Ende Jeder, wenn er einen guten Inspektor hat, aber singen, — so singen, das ist nicht Jedermanns Sache, was? Und wenn ich eines Tages hier in der Enge gar nicht mehr aushalten kann oder abgewirthschaftet habe, geh ich in die Welt hinaus und sing mir ein Vermögen zusammen. Was meinst Du dazu?

Es war Alles im Scherz gesprochen, aber doch klang der Ernst daraus hervor, und Frau Marcella begriff ihn mit heißem Erschrecken. Wenn das die Folge ihrer Aufforderung war, endlich einmal wieder zu singen, hatte sie alle Ursache, dieselbe zu bereuen. Sie wagte Thea gar nicht anzusehen, sondern mühte sich, dem Ganzen weiter eine scherzhafte Wendung zu geben, und erwiderte: Schöne Zugs-Illusionen, bester Harry! Nur, wenn man Frau und Kind hat, kommen sie zu spät, nicht wahr? Und sie schlug ihm lachend auf die Schulter.

Harry hatte die Stirn gekraust. Ein halb ingrimmiger, halb verzweifelter Zug malte sich in seinem Gesicht. Er stützte das Kinn in die Hand und stierte eine Weile vor sich hin, um endlich halblaut zu sagen: Ja, sie kommen zu spät. Es klang wieder

ganz wie etwas Auswendiggelerntes und Gemachtes. Dann stand er auf, strich sich mit der Hand das Haar zurück, zwinkerte matt mit den Augen und sagte: Es war ja auch Alles nur so hingeredet. Aber ich bin müde geworden, es hat mich angegriffen. Verzeih! Ich will schlafen gehn. Und er küßte erst Frau Marcella, dann Thea die Hand und ging.

9.

Es schien mit Frau Marcellas Einzug auf Lenfihn wirklich ein guter Geist dort Einkehr gehalten zu haben. Sie wußte „Harry zu nehmen“, wie Thea meinte. Sie war nie ungeduldig, nie über das erzürnt, was er vorbrachte, sondern wandte Alles, wo und wie es nur irgend anging, ins Scherzhafte. Wenn er dann selber lachte, hatte sie gewonnenes Spiel. Seine welt-schmerzlichen Posen machten nicht den geringsten Eindruck auf sie und was er an theatralischen Mägen und Worten zum Vorschein kommen ließ, beachtete sie gar nicht. Sie blieb immer harmlos, freundlich und heiter dabei. Er selbst bewunderte das. Und sie baute nicht vergeblich darauf, daß er ein „guter Mensch“ war. Manchmal war er geradezu „um den Finger zu wickeln“. Und wenn er trotzig und launisch war, hatte das etwas so Kindliches an sich, daß Frau Marcella es beim besten Willen nicht ernst nehmen konnte.

Seit jenem ersten Mal sang er öfters. Es hatte ihm trotz Allem wieder Lust und Liebe zum Singen eingefloßt. Und Frau Marcella unterhielt mit allen Mitteln diese Passion bei ihm. Sie sah ein, daß er nur hierdurch zu fesseln war und daß man ihn beschäftigen mußte, wenn er in seinem müßiggängerischen Wohlleben nicht auf schlechte Gedanken kommen sollte. Daß er vielfach mit den Delliner Manen und auf den Gütern der adeligen Nachbarn gespielt und im Spiel verloren hatte, daraus hatte er selber ja nicht einmal ein Hehl gemacht. Wenn er etwas Anderes wußte, um seine Stunden auszufüllen, würde das von selbst aufhören.

Frau Marcella ruhte nicht eher, als bis Harry bei einem renommierten Musikprofessor, dem Leiter eines Konservatoriums, der sich bereit erklärte, dreimal wöchentlich von Stettin auf das Gut hinauszufahren, Klavierunterricht nahm. Es hatte längst gesehenen sollen und Harry selber hatte es stets gewünscht. Aber es war nie Ernst damit gemacht worden. Es wurde überhaupt nie mit etwas Ernst damit gemacht, was Harry sich vornahm, und seit seiner Kindheit war das so gewesen und so in ihm genährt worden. Jetzt betrieb er das Studium am Klavier mit großem Eifer. Es machte ihm selber Vergnügen, sich weiterzubilden, und er sah erst jetzt ganz ein, wie wenig er gelernt hatte, welche Lücken sein Können aufwies. Er schämte sich geradezu vor seinem Lehrer. Weil aber sein Ehrgeiz gestachelt war, machte er rasch glänzende Fortschritte. Er verbrachte jetzt lange Stunden hintereinander am Klavier, um zu üben, und seine Unstätigkeit schien von ihm gewichen zu sein. Wenn er ein neues Klavierstück den beiden Frauen vorspielen konnte, glänzten seine Augen wie im Bewußtsein einer großen und guten That. Er selbst fühlte sich befriedigter, er war gefesselt und ausgefüllt. Für seinen Welt-schmerz fand er keine Zeit mehr. Frau Marcella selber spielte vierhändig mit ihm. Sie versuchte ihn mehr zu ihren alten Lieb-lingen herüberzuziehen, die er als Sohn einer andern Zeit über den „Neuen“ völlig vernachlässigt hatte und fast nicht mehr kannte. Sie wollte ihn „klassisch machen“, wie Harry sagte. Und sie erlebte wirklich die Genugthuung, daß er sich in Bach und Haydn vertiefte, die Klavierkonzerte des ersteren sogar zu seinen Lieb-lingen wurden. Daneben suchte sie ihn, da er nun ganz in der Musik aufging, auch zu eigenem Schaffen anzuregen. Daß er die Gabe besaß, selbständig zu komponiren, unterlag keinem Zweifel, da er schon häufig zu einzelnen Verzeilen eine überraschend glücklich erfundene Weise niedergeschrieben hatte. Nur daß er auch hier so wenig wie irgendwo Ausdauer gezeigt hatte. Nie war etwas vollendet worden. Jetzt spornte sie ihn, sich ernstlich im musikalischen Erfinden zu versuchen. Dabei ergab sich freilich, daß es ihm doch an den ausreichenden Vorkenntnissen hierzu mangelte und ein eifriges Studium der Kompositionslehre vorausgehen mußte, das Harry sich für den kommenden Berliner Winter auch vornahm.

Mitten in dies arbeits- und plänerische Stillleben hinein fiel die Ankunft von Frau Lydia von Sennfeldt. Sie hatte dieselbe bei der ihr gewordenen Nachricht, Frau Marcella werde auf

Lenfihn erwartet, anfänglich wieder aufgeschoben, konnte dann aber auch die Thüringer Bergluft, die sie aufgesucht, ebenfowenig vertragen wie die Norderneyer Seeluft, fand nirgends Ruhe und traf eines Tages völlig unerwartet nach einem vorausgegangenen Telegramm auf dem Gute ein. Frau Marcella wäre ihr gern ausgewichen, um jeder Möglichkeit einer entstehenden Rivalität zwischen den beiden „Müttern“ vorzubeugen, aber andererseits mußte sie auch jeden Schein von Absichtlichkeit um Harrys willen vermeiden, und dann bat Thea sie dringlich, zu bleiben. Sie sprach es nicht deutlich aus, aber es ließ sich aus Allem entnehmen, daß sie sich vor Harrys Mutter fürchtete, nicht um ihrer willen, sondern um seiner selbst willen.

Frau Lydia war sehr gealtert. Sie litt stark an neuralgischen Schmerzen und ihr Wesen hatte dadurch etwas Fahriges und Verbittertes angenommen. Manchmal verlor sie völlig ihre Haltung. Bei alledem bestrebte sie sich, mit liebenswürdiger Bescheidenheit aufzutreten und zeigte Frau Marcella gegenüber insbesondere die Zuverlässigkeit der Weltbame. Man kam sehr gut miteinander aus, alle Befürchtungen schienen überflüssig gewesen zu sein. Nur in Frau von Sennfeldts Augen, diesen merkwürdig kalten, starren glanzlosen Augen war etwas, wovor es Frau Marcella manchmal bangte. Diese Augen kannten sicherlich kein Mitleid, sie waren hart und dabei sahen sie Alles, es waren scharf beobachtende Augen.

Die ersten Tage gingen sehr glücklich vorüber. Man machte Spazirfahrten, Harry spielte und sang, es traf sich, daß viel Besuch kam, und das Leben auf Lenfihn schien ein dauerndes Fest zu sein. Harry war in seiner strahlendsten Laune. Thea erkannte ihn oft nicht wieder, besonders wenn sie an die letzte Zeit dachte, die der Ankunft ihrer Mutter vorausgegangen war. Harry schien jetzt eher zu viel als zu wenig Beschäftigung zu haben und schwamm in seinem rechten Fahrwasser. Seine Gastfreundschaft war schon längst berühmt geworden im ganzen Kreise, für die Besucher war ihm nie etwas gut genug. Alles ging bei ihm aus dem Vollen, und er gab es mit jener lächelnden Sorglosigkeit, als könne es gar nicht anders sein. Auch Hans Wieglow kam in dieser Zeit einmal. Er machte ein seltsames Gesicht, als er mit ansah, wie hoch es auf Lenfihn hinging. Und dabei war Erntezeit und alle Gutsbesitzer hatten die Hände voll zu thun, zumal es schwierig war, bei den fast täglich eintretenden Gewittern die Feldfrucht rechtzeitig und trocken einzubringen. Den Gutsheern von Lenfihn drückten solche Sorgen offenbar nicht. Hans Wieglow selber war nur gekommen, um Frau Marcella zu sehen. Als er wieder fortritt und sie ihn fragte, warum er nicht häufiger komme, erwiderte er mit einer Kopfwendung nach der Veranda zu, in der eine lustige Gesellschaft tafelte: Was soll ich hier? Zu einsam wird's Euch ja hier nicht werden. Und der Keis gebeißt allem Anschein nach vortrefflich. — Damit ritt er mit grimmigem Lachen davon.

Harry war Thea gegenüber jetzt aufmerksamer als früher. Entweder wollte er es seiner Mutter gegenüber zeigen oder seine Frau nicht über dieser letzteren vernachlässigen, der er mit einer durch lange Gewohnheit anerzogenen Ritterlichkeit begegnete. Vielleicht geschah das Alles auch nur instinktmäßig. Wenn er heiter war, war er meistens zärtlicher gegen Thea gewesen. Jedenfalls waren gute Zeiten auf Lenfihn. Selbst das Kind, zu dem Harry eigentlich noch nie in ein richtiges Verhältnis gekommen war, liebte er jetzt öfter. Man hätte glauben können, daß das Gefühl der Vaterschaft in ihm erwacht war.

Du hast aber wirklich einen musterhaften Gatten, liebe Thea, sagte Frau von Sennfeldt eines Abends, als Harry gegangen war, etwas zu holen, wonach sie selber hatte gehen wollen. Sie sagte es erst als er wieder zurückkam, in seiner Gegenwart. Es sollte vielleicht harmlos klingen, aber für Thea lag in dem Ton etwas Verbittertes, Neidisches, sogar Aufreizendes. Es kam ihr vor wie eine versteckte Kriegserklärung, wie das erste Signal zu einem Wettstreit. Thea konnte die Empfindung überhaupt nicht loswerden, daß Harrys Mutter den Sohn, den sie solange ausschließlich besessen und beherrscht hatte, ihr noch immer nicht gönnte, daß es ihr nicht recht war, mit ansehen zu müssen, daß er glücklich geworden sei und wie er überhaupt ohne sie, die Mutter, leben und seines Lebens froh werden könne.

(Fortsetzung folgt.)

Die von der Firma **Fett & Co., Langgasse 45**, als besondere Specialität zum Verkauf gebrachten

10.50

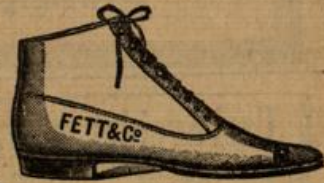
Stiefel für Damen und Herren

umfassen folgende Sorten:

5381



Herren-Kalb-Zugstiefel aus einem Stück, ohne jede Naht, sogenannte Offizierstiefel.
Herren-Kid-Zugstiefel mit Wichskalbbesatz
Herren-Kalb-Hakenstiefel mit Kideinsatz.
Herren-Kid-Zugstiefel mit Knopflasche und Kalbbesatz.
Damen-Kid-Knopfstiefel mit russisch Kalbbesatz.
Damen-Kid-Knopfstiefel mit Lackbesatz.
Damen-Chevreau-Knopf- u. Schnürstiefel.
Hochelegante braune Knopf- u. Schnürstiefel.



Zur Beurtheilung

der verschiedenen Formen dieser so schnell beliebt gewordenen **10.50-Stiefel** bitten wir um Besichtigung unserer Ausstellung **Langgasse 45**, da nicht die Ledersorte allein, sondern auch **Form und Machart** einem Stiefel den Werth geben.

Fett & Co.,

45. Langgasse 45,

zwischen **Bärenstrasse** und **Webergasse**.

Grösste Auswahl. Billigste Preise. Beste Verarbeitung!

Fertige Herren-Anzüge, 1- und 2-reihig,
 Fertige Herren-Paletots und -Havelocks,
 Fertige Herren-Sackrücke und -Joppen,
 Fertige Herren-Hosen und -Westen

empfehl

5207

Bernhard Fuchs,
 47. Kirchgasse 47.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 10. — Direction: Ch. Hebinger.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Sonn- und Feiertags: 4 und 8 Uhr. F 457

1893er Niersteiner 1893er pr. Fl. Mk. 1,50,

ein feiner Tafel-Wein, welcher sich vornehmlich durch Extractreichthum, Bouquet und gewürziges Aroma auszeichnet und überall vielen Anklang findet (bei Abnahme von 25 Fl. 5% Rabatt), empf. 5385

Philipp Veit, Idelhaidstrasse 1.
 Kellerrei Idelhaidstrasse 9.

Weinhandlung.

Plüsch-Garnituren von 130 Mk. ab.

Große Auswahl. Ph. Lendle, Marktstrasse 22, 1. u. „Gambrinus“.

Bettunterlagestoffe

für **Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 1205

Drogerie **Chr. Tauber,**
 Kirchgasse 6.

—Reste, nur neue Muster, empfiehlt zu wirklichen Spottpreisen

Tapeten Hermann Stenzel,
 Ellenbogengasse 16.

Kartoffeln im Kumpf und Gemmer zu haben Doh-
 heimerstrasse 18, 5th 5731

**Radfahrer-Sweaters,
Radfahrer-Hemden,
Radfahrer-Gürtel,
Radfahrer-Strümpfe,**
grösste Auswahl bei 5521
**Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.**

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.



Täglich
Unterricht
im
Radfahren

Alleiniger Vertreter

der

Helical-Premier-

und

„Wanderer“-

Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.

4858

Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage eine

Kalbs- und Schweine-Metzgerei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, eine mich beehrende Kundschaft jeder Zeit gut und prompt zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Albert Kugler,

8. Goldgasse 8.

Fleisch-Verkauf.

Bleichstraße 12. **Im Laden** Bleichstraße 12.

Von heute ab wird jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag prima **Rindfleisch** per Pfd. 50 Pf., sowie **Schweinefleisch** ohne Unterschied der Stücke per Pfd. 50 Pf. ausgebauten.

Schlagsahne

(ffl. Centrifugensahne) per 1/2 Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Ltr. vorrätig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt **E. Hargstedt,** Faulbrunnenstraße 10. **Telephon 307. 2535**

Hausfrauen und Wäscherinnen!
Laut unantastbaren Gutachten u. Analysen hochgestellter Chemiker ganz bedeutend werthvoller als die „besten“ bisherigen Seifenpulver und sämtliche sonstigen Waschpräparate ist:
**Mäurer & Wirtz
Seifen-Extract**
mit dem Pferd
unbestritten das beste, angenehmste und im Gebrauch billigste Waschmittel der Welt.
Pro Packet 15 Pfg.
Käuflich in allen Ladengeschäften.
Die alleinigen Fabrikanten:
**Mäurer & Wirtz
Seifenfabrik
Stolberg (Rheinland)**
(Gegründet 1842).



Jeder sollte in seinem eigenen Interesse genau auf die eigenen Seifenmarken aufpassen. Packungsschilder und Namen sind durch die unheimliche Anzahl von Nachahmern in unsern Waschpulver-Verpackungen nachgeahmt worden. Die Zeichnung des Pferdes, dem Seifen-Extract, ist ein sehr gutes Mittel, um die Originalität zu prüfen.

Vertreter i. Wiesbaden u. Umgebung **G. Weyermann** in Wiesbaden, Adelhaidstrasse 46. F 75

**Samen-Handlung
Heinrich Schindling,**
Neugasse 18/20, nächst Hotel „Einhorn“, Marktstraße, früher Ecke Nidelsberg und Schwalbacherstraße, empfiehlt seine erprobten Achten
Gemüse-, Blumen- und Grassamen.
Preisliste unkonst und portofrei. 3111

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
sind die beste und billigste Hafer Speise.
Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
werden nur nach deutschem Gewicht verkauft, alle amerik. und engl. Pakete enthalten 10 % weniger. 4876
Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
sind die einzig richtige, ärztlich empfohlene Nahrung für Kinder und Magenleidende.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Kofer's „roth-goldener“
Malaga-Trauben-Wein,**
Gemisch unter sucht und von ärztlichen Autoritäten als beites Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden: in Dr. Lude's Hof-Apothek.** F 418

Verkäufe

Billard, noch in g. Zustande, mit Zubeh. zu vl. b. Frau H. Wolter Wwe., Rest., Mauritiusstraße.

Zwei Bettstellen m. Sprungrahmen, 2 Sophas, 1 Zehür, Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Pfeilerspiegel, 1 Tischlampe, Bilder zc. billig abzug. Hellmündstraße 62, S. 2. 5643

Eine Kameltaschen-Garnitur (neu) billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part. 5606

Eine hochfeine rothgepreßte Salon-Plüschgarnitur billig zu verkaufen Zahnstraße 22, 2 St. Händler vertreten.

St. Divan mit 2 S., 1 Ottom. (neu) bill. Michelsberg 9, 2 l. 5121

Ottomane, Kameltaschen-Divan auhergewöhnlich billig zu verkaufen Rheinstraße 31, 5th. Part. 4424

Billig zu verkaufen: Ein Patentschlafschrank in Eisen, 1 Patents-Nachstuhlstuhl, lat. Bettstellen mit Rahmen, 1 Taschensopha, 1 Pompadour-sopha, 1 Anrichte und Küchenschrank, 1 Badestuhl u. 1 fl. Marquise mit Zubehör Dranienstraße 18, Part. r. 5235

Zwei Kinder-Schreibpulte à 3 M. u. 1 Vorberbaum zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5190

Zu verkaufen: Eine Wheeler-Wilson-Maschine, 1 ovaler Tisch, 1 Nachttisch, 1 schm. Clavierstuhl, 1 Kinder-Bettstelle, 1 Kinder-Badewanne, 1 Baage, 1 1/2 Centner wiegend, 1 eiserner Gartentisch, Holzgalerien, Tapezirenbretter und Eimer, sowie sämtliche Tapezirenarbeiten unterm Preis Nerostraße 21.

Ein sch. gr. Spiegel, Eisschrank, Büffet, fast neu, Wirtschaftsinventar zc. b. zu verk. Marktstraße 9.

Ein fast neuer schöner Staub-Orter billig zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 5412

Ein Schublade-Real

mit 40 Schubladen, 1 Theke mit Marmorpl., 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Spiegel, Betten, 1 Kleiderschrank, ovaler Tisch, 1 Waschkommode, 1 Canape, 1 Kommode, 1 Galleriekränzen, Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 Regulator, 1 Kameltaschen-Divan, Speisestühle, Regulator, Delgemälde, Gartenmöbel, zweithür. polirter Kleiderschrank, Spieluhr, Küchenschrank-Untersatz, Kinder-Sitzwagen, Waschtisch, Gartenmöbel billig zu verkaufen 5607

Verdelhaidstraße 56, Part.

Gebrauchte Federvolle zu verkaufen Frankstraße 16. 4890

Ein leichter Ziehkarren zu verkaufen. Näh. Feldstraße 7. St. 5303

Fahrrad (neu) billig zu verkaufen. Anthes, Balramstraße 12.

Alte Gas-Einrichtung

bestehend aus Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen in Blech u. Glas, Glocken, Rauchfängen, Schirmhaltern, Augenschützern u. A. m. im Ganzen oder einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Zwei Vorfenster für Balkons billig zu verkaufen bei Schreinermeister Wolf, Dambachthal.

Eiserne Wendeltreppe, Eichenholztritte, billig abzug. Paul, Ed. offermeister, Webergasse 24. 5888

Gr. wenig geb. Badewanne zu verkaufen Röderstraße 34, Part.

Gebrauchte Hobelbank für billig zu verkaufen Steingasse 20, Part.

Herd, lg. 1,65, br. 75, Anrichte, lg. 3,50, br. 75, zu verkaufen Pfälzer Hof, Grabenstraße 5. 8149

Abbruch Schwalbacherstraße 23

sind alle Sorten Baumaterialien, sowie ein großes Hofthor billig zu verkaufen. Näh. bei

Rüder & Schützer.

Eine Partie leerer Kisten bill. zu vl. Moritzstraße 44, 1. 5799

Einige Hundert gebrauchte Weiswein- u. Mineralwasserflaschen abzug. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5821

Septannen und Erbsenreifer billig zu haben. Thüringer Hof, Gde. Schwalbacherstraße.

Ein wackamer Hof- u. Zughund billig zu verk. Römerberg 2/4, Metzgerladen.

Kaufgesuche

Zu- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains zc. bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 1509

Altes Gold und Silber

kauft zu reellen Preisen 5469 F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1. St.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Metzgergasse 24, für geb. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3429

Frau H. Lange, Metzgergasse 35, zahlt für getr. Kleider, Möbel, Betten, Schuhwerk u. dergl. jeden anständigen verlangten Preis.

Für getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine, Waffen zahle die allerhöchsten Preise. Frau H. Sereisky, Metzgergasse 37.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 1510

Ein gutes platt. einsp. Pferdegeschirr zu kaufen gesucht. Ph. Wagner, Friedrichstraße 44.

Verschiedenes

Für alle Städte Deutschlands haben wir den Alleinverkauf eines gefeßlich geschützten, concurrenzlosen und leichtverfüßlichen medizinischen Artikels zu vergeben. Betriebscapital nicht erforderlich.

Hoher Gewinn.

Nur Herren, welche Organisations-talent besitzen, wollen sich melden und erhalten selbige gegen Einsendung von 60 Pf., die auf den Artikel bezügliche Druckschrift. — Nichtdienenden Falls wird der Betrag abzüglich Porto nach Franco-Retourirung der Broschüre zurückergeben. F 82

Putter & Co., Eberfeld.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Zögling August Klein zum Stimmen

Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Clavierstimmer G. Schulze, 1509

Vertramstraße 12.

Hotel Quellenhof, Nerostrasse 11a.

Vereinszettelchen ist noch zwei Tage frei.

Ein Viertel Abonnement A (2 Plätze 1. R.-Galerie links) abzugeben Nerobergstraße 19. 5423

Wer leiht einem jungen Geschäftsmann eine kleine Summe? Zurückzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter W. Z. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Berf. Kleidermacherin sucht außer dem Hause noch einige Kunden. Zur Bestellung genügt Postkarte. Näh. Vertramstraße 9, 5th. 1 Tr. r.

Modes! Sämtliche Zugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. b. angefertigt Dokheimstr. 18, Et. I. 1517

Bitte. Welche edelbedenkende Herrschaft, Pension oder Hotelbesitzer würde einer im Waschen und Bügeln gründlich erfahrenen Frau, deren Mann durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden, Wäsche zum Waschen und Bügeln zukommen lassen? Näh. bei Louis Heiser, Hoflieferant, Große Burgstraße 10.

Hotel-Wäsche

wird von einer größeren Wäscherei mit eigener Bleiche unter Zusicherung reeller prompter Bedienung bei bill. Berechnung zu übernehmen gesucht.

Offerten unter C. H. 100 an den Tagbl.-Verlag. 431

Gebte Friseurin sucht noch einige Kunden. Friedrichstr. 14, 3 k

Eine ärztlich geprüfte noch junge Massense empf. sich den geschrien Herrschaften. Bestellungen werden entgegengenommen Saalgasse 10, B. P.

J. Kaufmann

sucht zum Geschäft passende Dame mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Off. bitte unter E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Garantie-Qualitäten

Schwarzer Crefelder Seidenstoffe

zu Original-Fabrikpreisen.

1641

Haltestelle
der
Dampfstrassenbahn.

Conrad Krell,

Haltestelle
der
Pferdebahn.

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Grösstes Special-

Complete Küchen-
Einrichtungen
in Preislagen von
50 bis 1000 Mk.

Alle Sorten
Küchenmöbel
aus eigener Werkstätte.

Rein - Nickel - Koch-
geschirre.

la Amberger email.
Kochgeschirre
unter Garantie für jedes
Stück.



Eisschränke.
Aufwaschtische.
Eiserne Bettstellen.
Waschmangeln.
Wasch- und Wring-
Maschinen.

Versandt nach ausser-
halb fracht- u. emballage-
frei jeder Bahnstation
Deutschlands.

Nach überseeischen
Plätzen freie Emballage.

Musterküche im Schau-
fenster.

4258

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants u. Private.

Wittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet,
empfiehlt von 1 Mt. an in und außer
dem Hause (Abonnenten billiger) 1522

Weinrestaurant Taunusstraße 43.

Weinstube zum Johannesberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt von heute an einen sehr guten Roselwein, per 1/2 Liter
80 Pf. Wittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mt., auch außer dem Hause.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 1631

Zimmerwände per starren Mt. 2.70 zu haben
werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm.
Klees, Gde Goethe- u. Moritzstraße. 5605



Für nur 5 Mark,
mit Clodenspiel 50 Pf., mit Triangel 30 Pf.
extra, versende gegen Nachnahme meine bedeutend ver-
besserten, thatsächlich als die besten anerkannten, vor-
züglich abgestimmten **Non plus ultra-Concert-
Zug-Harmonikas**. 35 Cmtr. hoch, zweifach,
mit 10 Tönen, 2 Registern, 2 Rässen, 40 garantirt
besten Stimmen, dreitheiligen unverwundlich starken
Doppelbälgen, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Claviatur und
ungemein starker orgelartiger Musik. Verpackung frei, Porto 80 Pf.
Schule umsonst, Preisliste gratis. **Garantie:** Umtausch und tägliche
Nachbestellungen. Ein dreifachdriges Prachtwerk kostet blos 6¹/₂ und ein
vierfachdriges blos 9 Mark. (K. a. 20/8) F 108

Herm. Severing, Neuenrade, Westf.

Ich warne vor marktweiserischen Annoncen und mache darauf
aufmerksam, daß meine Instrumente mit verbesserten **Taschenscedern**
versehen sind, man wolle also kein gutes Geld nicht wegworfen.

Ein sehr schöner Ladenschrank,

für Wein- u. Cigarrenhandlung pass., zu verk. Adelsheidstr. 1, Pt. 5755

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 2. Mai.

44. Jahrgang. 1896.

Politische Tages-Rundschau.

— Aus Paris, 30. April, schreibt uns unser dortiger w-Korrespondent: Das neue Kabinett, das heute die Freirepublik in der Kammer erhalten soll, ist hauptsächlich auf den Rath des Baron's Mehrheim konstituiert worden, nachdem der Premier Melnie diesem die Zustimmung gegeben, er werde weder Zolländerungen auf Getreide noch auf Petroleum verlangen, sodass die kommerziellen Interessen des Grenzverkehrs in keiner Weise Schaden leiden. Der genannte russische Botschafter hat ferner mit verschiedenen einflussreichen französischen Parlamentariern Besprechungen gehabt, um diese zu bestimmen, der eben konstituierten Regierung ihre Unterstützung zu leisten, da eine sofortige Niederlage derselben im Palast Bourbon den schärfsten Eindruck in Petersburg hervorrufen würde. — Fürst Ferdinand, der uns gestern Abend verlassen, um sich nach Berlin zu begeben, hat vor seiner Abreise noch eine Unterredung mit einem Redakteur des „Cocodiment“ gehabt, in der er u. A. äußerte, er wolle sich bei Besichtigung des bulgarischen Thrones sofort klar gewesen, dass eine Stabilität nur durch eine nationale Einigkeit erreicht werden könne, eine solche aber allein bei einer gemeinsamen Religion unbedingbar der orthodoxen Kirche angehörend. Die Laute des Prinzen Boris, die ihm zum Vorwurf gemacht werde, war also eine unbedingte Nothwendigkeit. Der Fürst hat indeß bei dieser Gelegenheit vergessen, die Welt darüber aufzuklären, warum er beim bei seiner Bekehrung sich verweigerte, seine Kinder im römisch-katholischen Glauben zu erziehen, wenn er dies schon vorher als unmöglich erkannt hatte. — Ueber das Verhalten Englands in Bezug auf den Prozeß gegen die Führer des Reform-Committee von Johannesburg sagt der „Temps“ sehr treffend: „Erlaubt man dem Gerichtliche durch den Urtheilspruch formell Genüge gesehen, kann die Doppeldeutigkeit der politischen Möglichkeiten oder der Menschlichkeit antwortgegeben werden. Man muß erwidern, solche elementare Begriffe der Londoner Presse ins Gedächtnis zu rufen, deren Ideen sich in einer namenlosen Verwirrung zu befinden scheinen und deren Sprache ganz dazu geeignet ist, Alles zu verdecken.“ Das Blatt tadelt dann noch scharf das Vorgehen Chamberlains, welches es dem Präsidenten Krüger schwer mache, Gnade zu läßen.

— Ein Napoleonide über die Lage in Frankreich. Ein Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ hatte mit einer Persönlichkeit aus der Umgebung des Prinzen Viktor Napoleon eine Unterredung über die gegenwärtige Situation in Frankreich. Hiernach ist der Prinz der festen Überzeugung, daß die Politik Frankreichs auf dem Gipfel der Verwirrung angelangt ist. Einem Kabinett Melnie verleihe er nur kurze Dauer. Die Republik selbst aber werde das gegenwärtige Ministerium nicht lange überleben. Der Prinz glaubt, daß Frankreich sehr bald das Verlangen gelte, zu einer wirklichen Autorität zurück zu kehren. Es werde zu einem Plebiszit kommen und aus demselben der Name Bonaparte wieder hervorgehen. Der Prinz halte sich deshalb in der Nähe Frankreichs auf, um im gegebenen Augenblick den Boden seines Vaterlandes zu betreten und dort ein dauerndes monarchisches Regime nach dem unglücklichen Willen der letzten Jahre zu begründen.

— Ueber den Landesvertragsprozeß in Pretoria wurde unterm 28. April von dort telegraphirt: Der Präsident des Gerichtshofs erklärte vor dem Spruch, daß es seine schmerzliche Pflicht sei, das schwere Urtheil zu fällen, doch lege er die Hoffnung, die Exekutive Gewalt werde Gnade walden lassen. Die in dem Prozeß vorgelegten Dokumente und akkreditirten Depeschen, zu denen der Schlüssel sich in Jamesons Papieren vorfindet, beweisen die Unschuld eines

großen Finanziers in London, daß die Chartered Company dem Oberst Rhodes einen Kredit von 40,000 £ eröffnete, um Lebensmittel für das Buitboskorps anzukaufen, ferner welche Maßschätze Cecil Rhodes Jameson erteilt habe, um die Ankaufung von Truppen im Lager von Pittani unerschwinglich erscheinen zu lassen. Es geht im Weiteren aus ihnen hervor, wie Abgeordnete des Reform-Committee sich nach dem Cap begeben haben, um zu verlangen, daß das Ausbrechen des Aufstandes verhindert werden müsse, weil die öffentliche Meinung einem solchen nicht günstig wäre. Trotz dem telegraphirte ein Vertreter der Chartered Company an Oberst Rhodes, — die Sache solle beschleunigt werden, da (?) er eine Depesche der „Times“ erhalten, die die Erhebung als unrichtig (imprudenz) bezeichnet. Was sich nicht ganz unangebracht feststellen ließ, war eine Verabredung zwischen Sir Henry Cook, ehemaligem Gouverneur von Capstadt, der eigentlich die rechte Hand Chamberlains ist, und Lionel Phillips, bezugslos die britischen Regierungstruppen in Johannesburg einrücken würden, sowie eine Erhebung dort stattfinden. — Die Verurtheilten beklagen sich, daß sie sich schuldig bekant hätten, weil ihnen in Aussicht gestellt worden sei, sie würden in diesem Falle nur eine gelinde Strafe zu erwarten haben. Das ist aber entschieden unwarhaft; sie verteidigten sich allein deshalb nicht, um die englische Regierung, von der sie im schlimmsten Falle Sühne erwarteten, nicht in den Debatten bloßzustellen.

Deutsches Reich.

* **Blattstellen des Herrn v. Hammerstein.** Ueber die Gründe, welche den Freiern v. Hammerstein veranlaßt haben, in seinem Prozeß in Bezug auf die Kommunitarier Vorzüge in der konservativen Partei sich schweigend anzuerkennen, giebt eine Berliner Korrespondenz Aufschluß in folgender Notiz: „Der frühere Redakteur der „Kreuzzeitung“, Freiherr v. Hammerstein, resp. dessen Neudruck, befindet sich bis in den Monat März dieses Jahres noch im Besitz von Briefen, insbesondere zweier Verurtheilten, die einen nicht unbedeutenden zeitgeschichtlichen Werth haben. Durch Vermittelung des Comitee der „Kreuzzeitung“ sind diese Briefe an ihre Schreiber zurückgelangt.“

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. Mai.

— **Zur Erinnerung.** Am 2. Mai 1707 ist der berühmte Naturforscher Carl v. Linné, ein Schwede, geboren. Er interessirte sich von Jugend an besonders für Botanik, jedoch er legte im Ueberrichtemerklich nach, daß ihm sein Vater in eine Schandmutterweidenschaft verfallen war, ein Jahr nach seiner aus und führte ihn dem medizinischen Studium zu. Er ward als Professor der Universität Upland. Linné war von dem bedeutendsten Einfluß auf die Entwicklung des Studiums der Naturwissenschaften. Seine Lehren des Thier- und Pflanzenreichs sind noch heute im Gebrauch; er wird auch die „Vater der Botanik“ genannt. Er schuf eine wissenschaftliche Sprache, welche den Benennungen der Gattungen zugleich das Gleichartige zusammenfaßt und das Besondere unterscheidet.

— **Der Mai trägt seine Reimen „Mouneumon“** und „Mouneumon“ mit Zug und Recht, denn er ist der Monat der Blumen, Klee und Wanne. Wobin auch der Mist schmeißt, überall tritt er auf Wäldern und Wäldchen, in allen Baumgruppen und in allen Sträuchern, die er liebte, und über anderen Gruppen singt die Lerche das „Hochzeit des Frühlings“. Und wenn wir uns nicht täuschen, so laßt sich der „Mist“ seiner unglücklichen Seele etwas zartere Töne zu entlocken, so lange er um seine „Lippen“ freit. Der süßen Wanne liegen im Mai alle Vögelin und auch die junge Vögelin soll ihr im Mouneumon belobenswerthen sein, wie das Verslein sagt: „Der Mai, der Mai, das ist die schönste Zeit, da waren sich alle Vögelin und auch die jungen Vögel.“ Vor allen Dingen aber verlangen wir vom Mai, damit die ganze Herrlichkeit auch recht genossen werden kann, ein freundliches, sonniges Gesicht, den Sonnenregen zum Trost, die da sagen: „Mai lübt und naß — fällt dem Bauer Scheune und Hof“ und Regen im Mai — giebt uns ganz ein Jahr Froh und Heil.“ Es mag sein, daß ein solcher Mai der Begierde sehr zu Statte kommt, aber ein gelegentliches Donnermetz, so meinen Wir, mag auch für einen reisenden Beschäftigten sorgen, ohne daß uns deshalb die Frühe verdorben würde, die wir empfinden, wenn wir die Herrlichkeiten

schmacks und ihrer Interessen, verknüpft mit der Geschichte der Zeit. Sie ist ebenso wenig ein willkürliches Produkt der Industrie, als sie willkürlich von tanangebenden Damen herbeigekufen wird. Diese mögen ihr die Richtung geben, der Pflanzel aber und die Selbstverhältnisse werden ihr stets ihren Stempel aufdrücken.

Die sozialen Verhältnisse kennzeichnete zur Zeit der Regierung Napoleons III. ein fieberhaftes Jagen nach Glück. Nach Karriere zu machen und sich über die Stellung, in der man geboren war, emporkzuschwingen, galt den meisten als ihre höchste Lebensaufgabe. Früher hatten andere Verbindungen obgewaltet. Der Klaffgeist hatte jeden innerhalb des umfriebenen eigenen Gebietes, dessen Grenzen zu überschreiten ungemein schwer war, festgehalten. In der Kaiserzeit hingegen sah sich jede kräftige Begabung, so sie sich nur Napoleon anschloß, zu den ehrgeizigsten Hoffnungen berechtigt, und nur die Unbedeutendheit schloß vom Erfolg aus.

Da wir jedoch Alle — es liegt uns einmal so in der menschlichen Natur — geneigt sind, uns für mehr oder minder bedeutende Wesen zu halten, lag es nahe, daß ein jeder über Hals und Kopf Karriere zu machen suchte. Diese Jagd nach dem Glück aber — in Verbindung mit dem Standeitelkeiten — macht es erklärlich, daß unter dem zweiten Kaiserreich die Mode einen weit größeren Zwang als je zuvor ausübte. Der Mittelstand strebte empor und nahm daher unverzüglich die Moden der vornehmen Kreise an. Die unteren Volksschichten wollten sich vom Mittelstand nicht absondern und bestreben sich sonach diesem an die Fersen. Um sich durch sichtbare Zeichen vor der Verwechslung zu schützen, veränderten hierauf die obersten Klassen sofort aufs Neue ihre Moden. Allein der Vorprung, den sie vor ihren Verfolgten gewonnen hatten, war gering, und die Mode drehte sich unaufhaltsam, wie ein ins

des Meies recht unglücklich an der Leinwand, nämlich in der freien Natur, gesehen können. Und ein Donnermetz soll so im Mai sogar von vorzüglicher Wirkung sein, heißt's doch: „Der Bauer singt jubelnd, jubelnd — bei jedem Donnermetz im Mai.“ Um nun zu beachten man nach dem Rath der Bonnerregien Folgendes: „Grünt die Erde vor der Erde — dann hält die Sonne große Weide.“ — Wenn Johannismetzen schon leuchten und glänzen — kommt Wetter und Luft zu Spielen und Längen.“ — Verbirgt sich das Thierlein zu Johann und weiter — Weide einnehmen nicht warm und nicht heiß.“ (Der letzte Vers fällt etwas unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“) Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht, nicht's Wetter sich weben — Weben sie beim Regen, wird bald es enden.“ Wenn der Schlehobler schon dem Mai entgegenhält, dann soll's eine frühe Urnte abgeben, im Juli eben, falls eben unglücklich nach, wie die bekannte Regel: „Wenn der Hund trübt an dem Hühn — kehrt sich's Wetter oder — es bleibt wie es ist!“ Und weiter: „Wenn die Spinnen brav Weben im Freien — löst sich dauernd schon Wetter vorzubereiten; — Weide sie nicht

Kind der letzteren, einen vierjährigen Knaben, verbrachte...

Eine Ueberraschung widerfuhr nach dem Tode...

In Monte Carlo lebte sich ein Gentleman in immer...

Unter dem Gesicht, das der schiefliche Glanz...

Letzte Nachrichten

Berlin, 1. Mai. (Privat-Telegramm) Zur Eröffnung...

Halle bot einen überaus prächtigen Anblick, welchen die Nacht...

Teheran, 1. Mai. (Privat-Telegramm) Auf den...

Vario, 1. Mai. Die Rabatten und Sozialisten sind...

London, 1. Mai. Die „Daily News“ glauben, daß in...

Rom, 1. Mai. In Curia herrscht eine furchtbare...

Marktbericht. Bericht über den Fruchtmarkt zu Mainz vom 1. Mai 1896.

Goldmarkt. Coursericht der Frankfurter Effecten-Societät...

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der...

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Mai 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, and Wechsel.

